

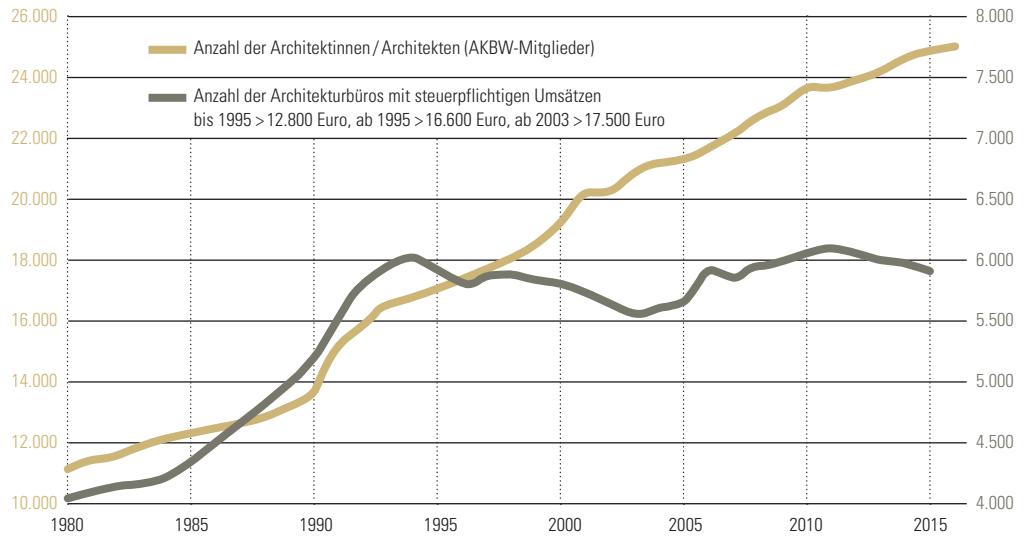


Geschäftsbericht  
16|17



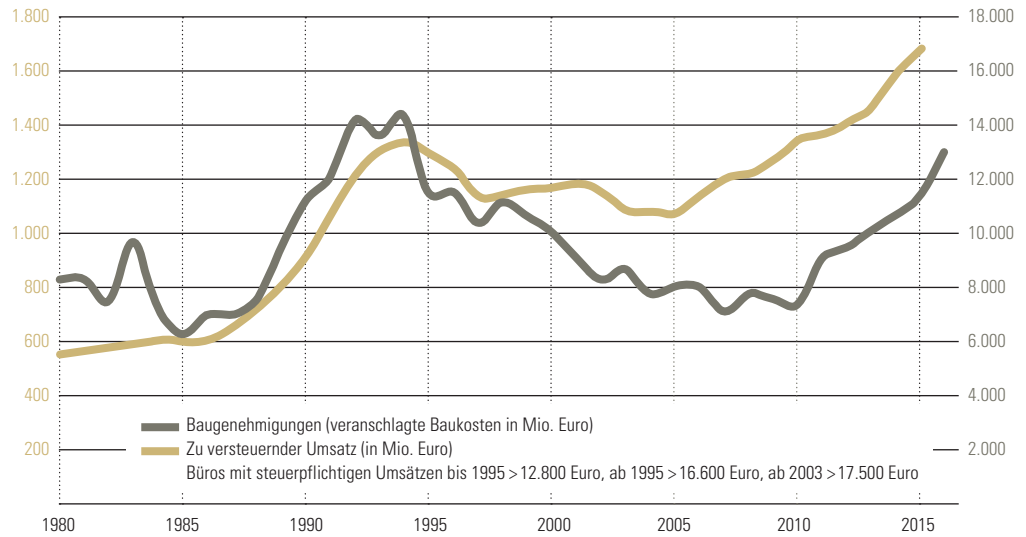
**Architektenkammer  
Baden-Württemberg**

## Architektinnen und Architekten vs. Architekturbüros



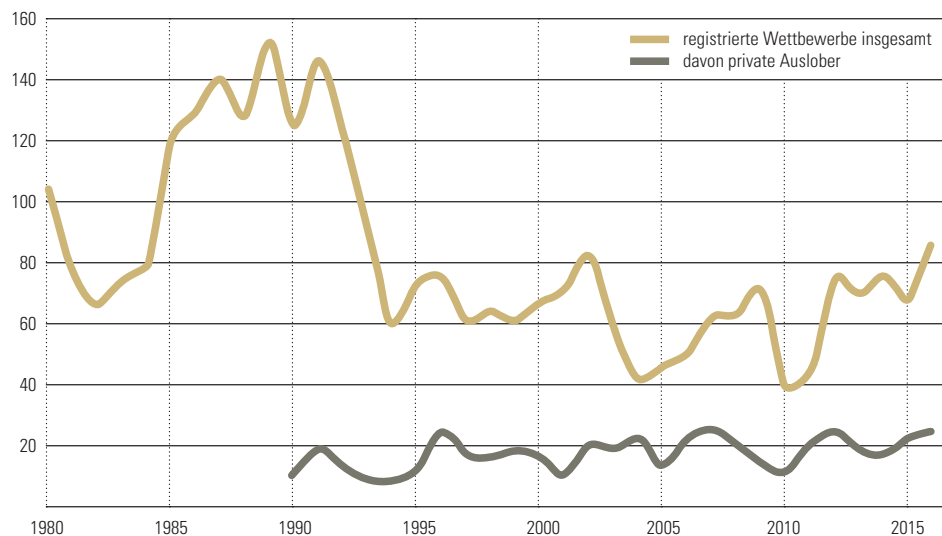
Die Zahl der Architektinnen und Architekten in Baden-Württemberg steigt ungebrochen auf inzwischen knapp über 25.000. Die Zahl der Architekturbüros geht überraschenderweise seit einigen Jahren zurück und liegt derzeit bei rd. 6.000 Büros. Dies dokumentiert eine Tendenz zu größeren Büros.

## Entwicklung Büroumsatz und Baugenehmigungen



Seit 2010 haben sich die Umsätze der Architekturbüros wieder erfreulich erholt, damit werden die Werte von Anfang /Mitte der 1990er Jahre weit übertroffen.

## Entwicklung Architektenwettbewerbe



Ebenfalls seit 2010 hat auch die Zahl der Architektenwettbewerbe wieder einen Sprung nach oben gemacht. Allerdings nicht in dem Ausmaß, wie es der konjunkturellen Entwicklung angemessen wäre.

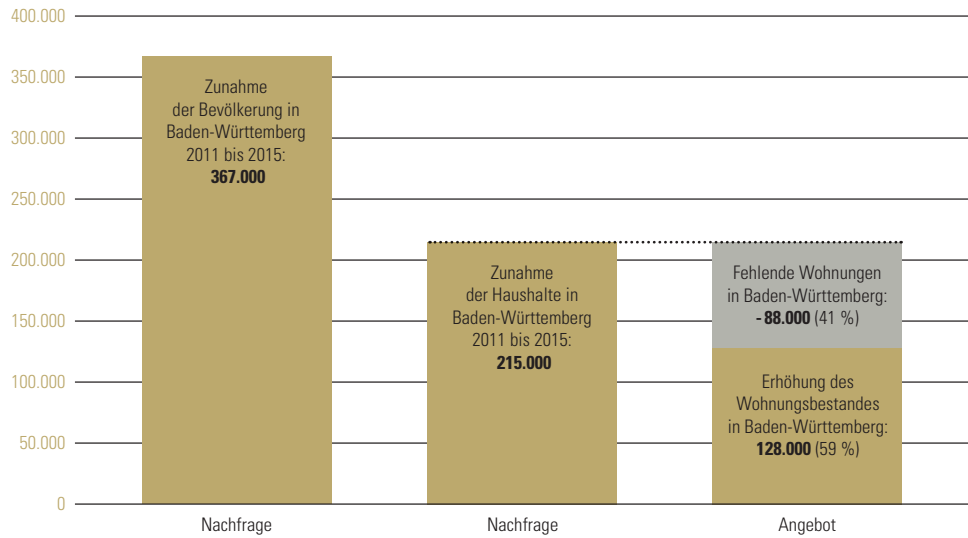
## Angebots-Nachfrage-Relation des Wohnungsmarktes 2011–2015

Zwischen 2011 und 2015 wuchs die Bevölkerung in Baden-Württemberg um 367.000 Personen an. Dies entspricht 215.000 Haushalten. Der Zuzug im Rahmen der Flüchtlingskrise ist dabei noch gar nicht vollständig abgebildet.

Demgegenüber wurden nur 128.000 zusätzliche Wohnungen geschaffen.

Es klafft allein für die Zeit von 2011 bis 2015 eine Lücke von 88.000 Wohnungen.

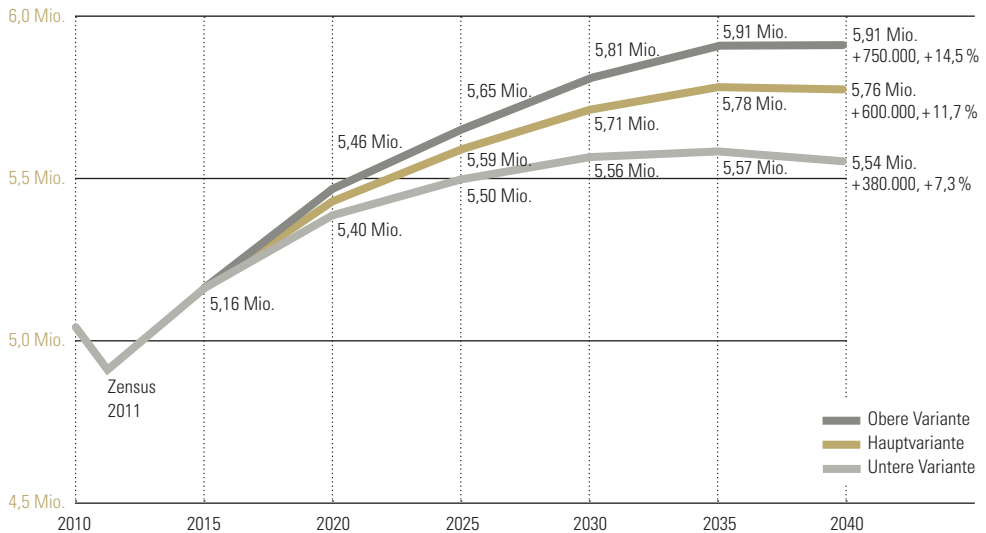
Quelle: Prognos 2017



## Vorausberechnung der Haushalte bis 2040

Noch mindestens bis 2035 wird die Zahl der Haushalte in Baden-Württemberg weiter ansteigen. Bis zu 750.000 zusätzliche Wohnungen müssen in den nächsten 18 Jahren geschaffen werden.

Quelle: Prognos 2017

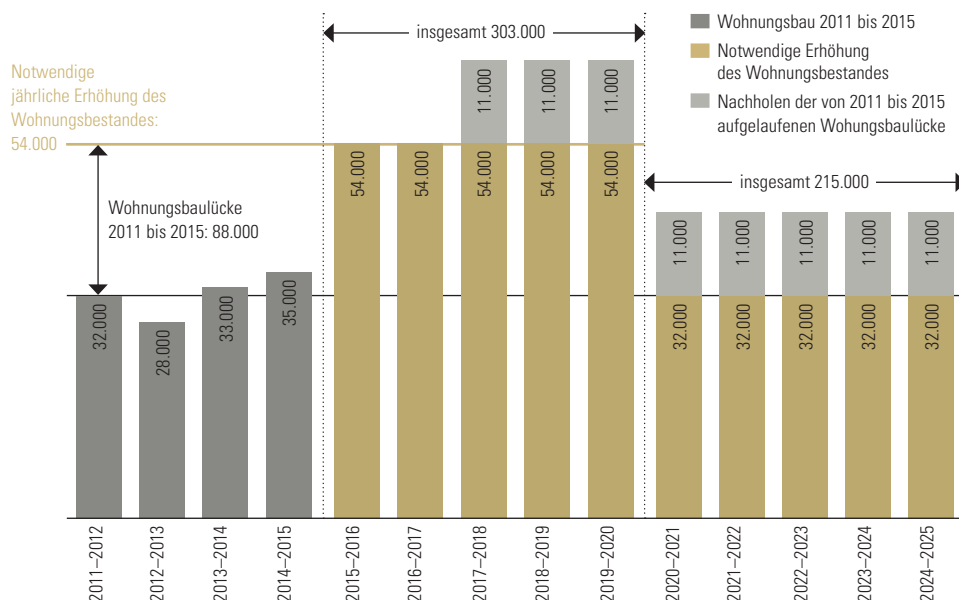


## Darstellung des Wohnraumbedarfs in Baden-Württemberg bis 2025

2011–2015 sind pro Jahr durchschnittlich 32.000 zusätzliche Wohnungen gebaut worden. Um den Bedarf zu decken, hätten es aber 54.000 sein müssen.

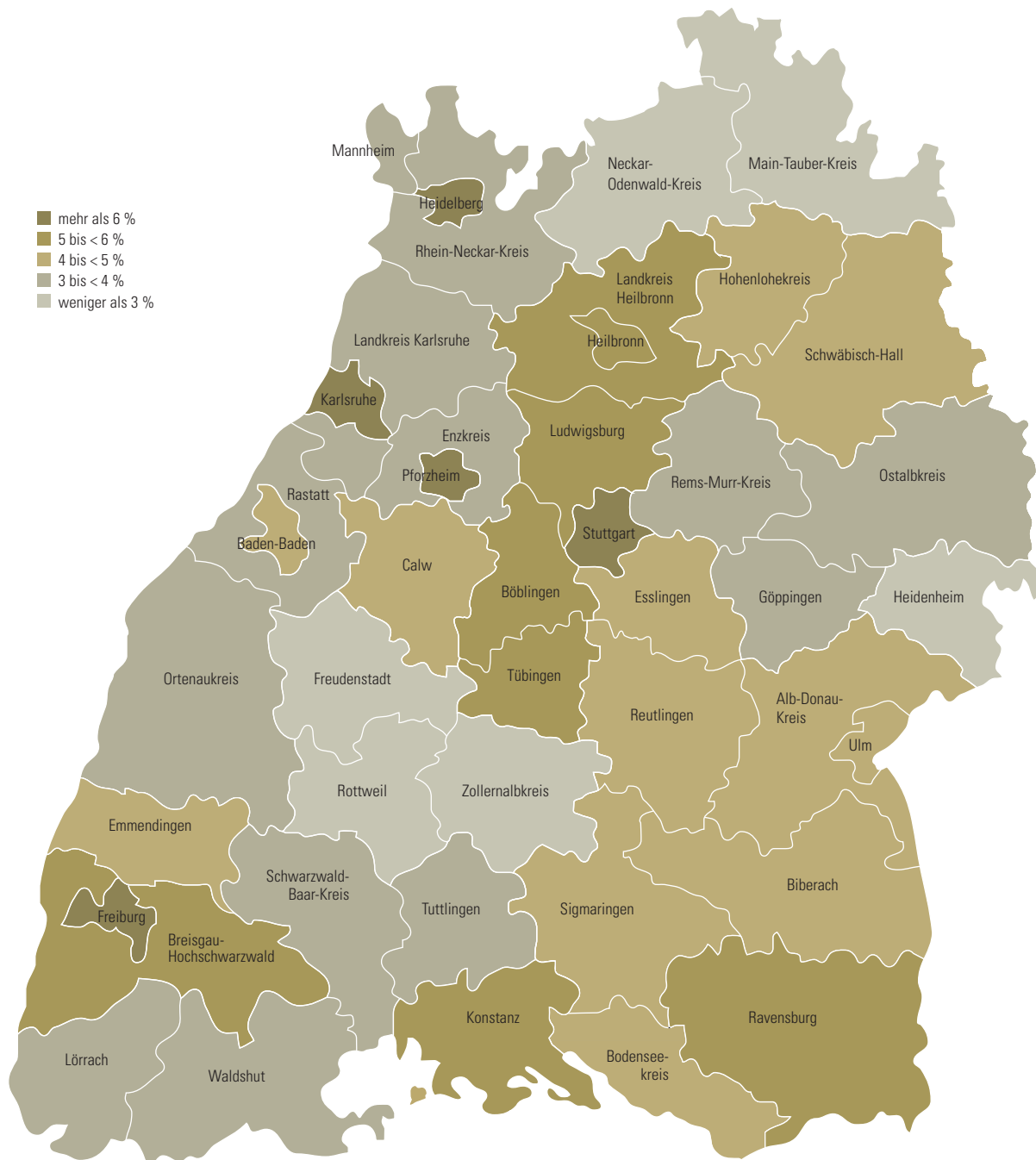
Um dieses aufgelaufene Defizit abzutragen und darüber hinaus den weiteren Bedarf zu decken, müssen bis 2025 rund 500.000 Wohnungen gebaut werden.

Quelle: Prognos 2017



## Entwicklung der Wohnhaushalte in Baden-Württemberg

Nicht nur die Groß- und Universitätsstädte hatten zwischen 2011 und 2015 einen starken Anstieg der Zahl der Wohnhaushalte zu verzeichnen. Auch der ländliche Raum hatte einen sehr hohen Zuwachs – insbesondere entlang der Neckar-Schiene. Der Zuwachs bewegt sich zwischen 7,6 Prozent an der Spitze (Stadt Freiburg) und 1,8 Prozent (Landkreis Neckar-Odenwald).



# Geschäftsbericht 16|17

## **Vorwort\_2**

## **Landesvorstand\_4**

## **Berufspolitik\_6**

Europa

Wohnen

Energie

Recht | Wettbewerb

Architekt | Büro 4.0

Junge Kolleginnen und Kollegen

## **Baukultur\_28**

## **Beratung und Service\_34**

Rechtsberatung

Architektur und Technik

BKI | Hoefa

FORUM Haus der Architekten

## **Institut Fortbildung Bau\_42**

## **Architektenliste | Berufspflichten\_44**

Eintragungsausschuss

Berufsgericht | Landesberufsgericht

Schlichtungsausschuss

## **Kammerbezirke\_52**

## **Jahresabschluss | Bilanz 2015\_60**

## **Gremien\_66**

Kammerbezirke | Kammergruppen

Strategiegruppen

Regionalgruppen

Ausschüsse

Berufsgericht | Landesberufsgericht

## **Landesgeschäftsstelle\_80**

# Vorwort

Herzlich willkommen



Neue Meile Böblingen –  
Umbau der Bahnhofstraße  
in eine Fußgängerzone  
inklusive verkehrs-  
beruhigte Nebenstraßen  
2015

Architekten und  
Stadtplaner:  
bauchplan ),(, München

Bauleitung:  
hdg Architekten BDA  
Bad Kreuznach

Lichtplanung:  
Lumen³ GbR, München

Foto:  
clemens franke photo-  
graphy / bauchplan ),(



**Markus Müller**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Präsident



**Hans Dieterle**  
Dipl.-Verw.wiss.  
Hauptgeschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

in einem ereignisreichen Jahr hat die Architektenkammer Baden-Württemberg 2017 durch das vielfältige Engagement ihrer Vertreterinnen und Vertreter auf Europa-, Bundes- und Landesebene manchen berufspolitischen Impuls gesetzt.

Ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ist das Gebot der Stunde. Die grün-schwarze Landesregierung hat dafür die Wohnraum-Allianz Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Als AKBW sind wir intensiv eingebunden. Nicht zuletzt auf unser Drängen hat die L-Bank im Rahmen der Wohnraum-Allianz eine Wohnraumbedarfsstudie beauftragt. Die seit wenigen Tagen vorliegende Prognos-Studie schafft mit einer fundierten, regional differenzierten Untersuchung eine allgemein akzeptierte Gesprächsgrundlage. Demnach werden bis 2020 jährlich 65.000 neue Wohnungen benötigt, d.h. doppelt so viele, wie derzeit gebaut werden. Einige Ergebnisgrafiken finden Sie auf den Titeleinschlagseiten dieses Geschäftsberichts, die komplette Studie auf unserer Homepage. Mit der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sind wir uns einig, dass die Qualität des Wohnungsbaus trotz des dringenden Handlungsbedarfs nicht auf der Strecke bleiben darf.

Zum 1. Januar 2018 werden die umfangreichsten Änderungen im Architektenrecht der letzten Jahre in Kraft treten – mit erheblichen Auswirkungen auf die Arbeitspraxis von Architektinnen und Architekten. Die Initialzündung hierfür war vor einigen Jahren ein Antrag unserer Bezirksvertreterversammlung Karlsruhe. Gemeinsam mit der BAK und den Landeskammern konnten beim Bundesgesetzgeber folgende Neuerungen durchgesetzt werden:

- \_ Die Teilabnahme wird zukünftig im BGB gesetzlich geregelt.
- \_ Erstmals gibt es für einen Berufsstand eine Änderung der Gesamtschuld.
- \_ Der Architekten- und Ingenieurvertrag wird als eigenständiger Vertragstyp verankert. Damit sind sicher noch nicht alle unsere Ziele erreicht. Aber diese BGB-Änderung ist ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Mit Blick auf die energie- und klimapolitischen Herausforderungen wurde bei der Bundesarchitektenkammer auf Initiative und unter Vorsitz der Architektenkammer Baden-Württemberg der neue Ausschuss Wirtschaft|Energie|Baukultur konstituiert. Details finden Sie in diesem Geschäftsbericht.

Im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums übernimmt die AKBW seit Juli 2017 die Aufgaben der deutschen Notifizierungsstelle für Architekturabschlüsse. Mit der Notifizierung wird sichergestellt, dass die Abschlüsse der hiesigen Architekturstudiengänge in den anderen EU-Mitgliedsstaaten automatisch anerkannt werden und die Absolventinnen und Absolventen dort frei arbeiten können. Mittlerweile hat ein Großteil der baden-württembergischen Hochschulen die Notifizierung auch geschafft. Ausführliche Informationen zu diesen und allen weiteren Schwerpunkten unserer Arbeit finden Sie auf folgenden Seiten.

Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen im Ehren- und Hauptamt, die zu diesen Erfolgen beigetragen haben.

Markus Müller

Hans Dieterle

# Landesvorstand



## Begleitung Hauptamt

### Andrea Mertes

Referentin  
Präsidentin und  
Landesvorstand

v. links n. rechts und  
v. oben n. unten

### Markus Müller

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Präsident

### Stephan Weber

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Vizepräsident

### Beatrice Soltys

Dipl.-Ing. Architektin  
Vizepräsidentin

### Eva Schlechtendahl

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Vizepräsidentin

### Matthias Grzimek

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Bezirksvorsitzender  
Stuttgart/Nordwürttemberg

### Susanne Kletzin

Dipl.-Ing. Architektin  
stellv. Bezirksvorsitzende  
Stuttgart/Nordwürttemberg

### Andreas Grube

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Bezirksvorsitzender  
Karlsruhe/Nordbaden

### Thomas Schramm

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
stellv. Bezirksvorsitzender  
Karlsruhe/Nordbaden

### Fred Gresens

Dr.-Ing. Architekt  
Bezirksvorsitzender  
Freiburg/Südbaden





**Reiner Probst**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
stellv. Bezirksvorsitzender  
Freiburg/Südbaden



**Ulrich Schwille**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Bezirksvorsitzender  
Tübingen/Südwürttemberg-Hohenzollern



**Monika Fritz**  
Dipl.-Ing. Architektin  
stellv. Bezirksvorsitzende  
Tübingen/Südwürttemberg-Hohenzollern

**Diana Wiedemann**  
Dr.-Ing.  
Freie Innenarchitektin  
Freie Architektin  
Vertreterin der  
Fachrichtung  
Innenarchitektur



**Christof Luz**  
Dipl.-Ing. Freier  
Landschaftsarchitekt  
Vertreter der Fachrichtung  
Landschaftsarchitektur



**Matthias Schuster**  
Dipl.-Ing.  
Freier Stadtplaner  
Freier Architekt  
Vertreter der Fachrichtung  
Stadtplanung



**Klaus Wehrle**  
Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Stadtplaner  
Vertreter der baugewerblich tätigen  
Architektinnen und  
Architekten



**Aleksandra Gleich**  
B.A. Freie Architektin  
Vertreterin der Berufsgruppe AiP/SiP

# Berufspolitik

Europa



Flüchtlingsunterkunft  
Schönaich  
2016

Architekten:  
archiplan architekten  
gmbh, kirschstein  
negler schäfer  
Böblingen

Projektarchitekten:  
Nami Kriegel  
Georg Negler

Foto:  
Sabine und Georg Negler

### **Ausbau des Netzwerks auf Europaebene**

Nationale Alleingänge müssen der Vergangenheit angehören, ein national angestrebtes Ziel kann erst im konstruktiv-kommunikativen Austausch mit anderen Mitgliedsstaaten erreicht werden. In bilateralen Abstimmungsgesprächen muss die Politik Brüssels von unseren Positionen erst noch überzeugt werden. Bei diesem multilateralen Abstimmungsprozess spielt eine aktive Interessenvertretung der europäischen Architektinnen und Architekten in Form von berufspolitischen Verbänden für Brüssel die entscheidende Rolle. Die deutschen Architektenkammern haben sehr früh die Bedeutung des europäischen Diskurses und insbesondere der europäischen Gesetzgebung für die Architekten und die gebaute Umwelt erkannt und bringen sich auf mannigfaltige Weise ein.

Die Bundesarchitektenkammer (BAK) ist als einzige nationale Architektenvertretung mit einem eigenen Büro in Brüssel vor Ort. Entsprechend wirkungsvoll kann der unmittelbare Einfluss am Ort des Geschehens sein. BAK-Präsidentin Barbara Ettinger-Brinckmann ist Vizepräsidentin des Bundesverbands der Freien Berufe (BfB) und kann über diese Schiene Einfluss nehmen. Im Landesverband der Freien Berufe (LfB) wird die Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) vom Vizepräsidenten Stephan Weber im Vorstand vertreten. Durch gemeinsames Auftreten konnte verstärkt auf die Legislativprozesse Einfluss genommen werden.

AKBW-Vorstandsmitglied Klaus Wehrle vertritt die baden-württembergischen Architekten im Vorstand des Ausschusses der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung (AHO). Die Architektenkammer Baden-Württemberg hat für die BAK die federführende Bearbeitung der Europäischen Berufsanererkennungsrichtlinie (BARL) und der Dienstleistungsrichtlinie (DLR) übernommen. In Einspruchverfahren etc. können berufsbezogene Erkenntnisse und Präferenzen in den europäischen Gesetzgebungsprozess eingebracht werden.

In Brüssel spielen naturgemäß europäische Verbände eine größere Rolle als rein nationale Interessenvertretungen. Der Architects' Council of Europe (ACE) repräsentiert rund 560.000 europäische Architekten und 47 Mitgliedsorganisationen aus 28 EU-Staaten, der Schweiz, Norwegen und den europäischen Beitrittskandidaten. Ruth Schagemann, Leiterin der Stabsstelle für nationale und internationale Berufspolitik der AKBW, vertritt die deutschen Architekten im Vorstand des ACE.

Von Baden-Württemberg aus wird das Netzwerk der für europäische Architekten zuständigen Behörden (ENACA) koordiniert, das sich mit der Lösung von Problemen und der Anerkennung und Zulassung von Architektinnen und Architekten im Migrationsfall beschäftigt und dabei direkten Kontakt zur Europäischen Kommission hält. Durch die konzertierten Anstrengungen konnte erreicht werden, dass die Aufgaben der deutschen Notifizierungsstelle für Architekturabschlüsse seit Mitte Juli mit Zustimmung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen auf die Architektenkammer Baden-Württemberg übertragen wurden. Damit wird die grenzüberschreitende, einheitliche, europaweite Anerkennung von Studienabschlüssen ermöglicht.

## **Notifizierung von Architekturabschlüssen**

Die EU-Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, alle im Anhang V der Berufsanerkenntnisrichtlinie (BARL) aufgeführten Hochschulabschlüsse des Fachbereichs Architektur im nationalen Kontext automatisch anzuerkennen. Die im Sinne der Richtlinie als neue Abschlüsse geltenden Bachelor- und Masterstudiengänge sind jedoch zum Teil noch nicht im Anhang aufgeführt und müssen daher in einem förmlichen Verfahren von den Hochschulen einzeln notifiziert werden. Zunehmend werden Fälle bekannt, bei denen die Abschlüsse junger Absolventen, die in einem anderen europäischen Mitgliedsstaat arbeiten wollen, entgegen dem Willen der europäischen Gesetzgebung doch nicht automatisch anerkannt werden, da sie nicht im Anhang V gelistet sind.

Nach fast zwei Jahren Arbeit hat ein Großteil der Hochschulen in Baden-Württemberg die Notifizierung der Abschlüsse in Architektur geschafft. Der aktualisierte Anhang der BARL wurde am 11. September 2017 veröffentlicht. Bemerkenswert ist, dass die Universität Stuttgart ihren vierjährigen „Bachelor of Sciences“ und die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) ihren vierjährigen „Bachelor of Arts“ notifiziert bekommen haben. Diese Abschlüsse waren die Vorreiter für die automatische Anerkennung unter der novellierten Berufsanerkenntnisrichtlinie (BARL) mit der neuen zweiten Option, mindestens vier Jahre Studium und zwei Jahre Berufspraxis (4+2). Im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit musste viel Aufklärungsarbeit geleistet werden, da die europäischen Kollegen der für Architekten zuständigen Behörden und die Europäische Kommission den Nachweis forderten, dass die für die vierjährigen Studiengänge notwendige zweijährige Berufspraxis den Anforderungen der BARL Artikel 46 (4) entspricht, d.h. die Praxisphase einer Überwachung und Qualitätssicherung unterliegt.

Da wir in Baden-Württemberg bereits eine zehnjährige Erfahrung mit der Architektin bzw. dem Architekten im Praktikum (AiP) haben, konnten die Kolleginnen und Kollegen in den anderen Mitgliedsstaaten und die EU-Kommission von der Gültigkeit der oben genannten Abschlüsse überzeugt werden. Nachdem es nun zwölf Jahre gedauert hat, bis auf Bundesebene 30 der 63 deutschen Bachelor- und Masterabschlüsse im Fach Architektur notifiziert wurden, liegt noch ein weiter restlicher Weg vor uns.

## **Architekten, Ingenieure und Handwerk bringen sich ein**

Sichtbar ist nur, wer sich zeigt. Nach diesem Grundsatz wurde Anfang Mai seitens der Architektenkammer Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Handwerkstags, der Ingenieurkammer Baden-Württemberg und der Bayerischen Architektenkammer eine gemeinsame Delegation nach Brüssel entsandt. Zum ersten Mal nutzte man das gemeinsame Moment, auf dem europäischen Parkett zu politischen Themen Gespräche einzufordern und zu führen. Im Fokus stand das im Januar veröffentlichte sogenannte Dienstleistungspaket der Europäischen Kommission mit seinen drei konkreten Maßnahmen:

- \_ Einführung einer neuen elektronischen Europäischen Dienstleistungskarte.
- \_ Verbessertes Meldeverfahren für Entwürfe nationaler Rechtsvorschriften (Notifizierung).
- \_ Verhältnismäßigkeitsprüfung nationaler Vorschriften reglementierter Berufe.

Bei dem Fachforum der vier Organisationen stand die Verhältnismäßigkeitsprüfung im Vordergrund. Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich in diesem Prüfverfahren anhand eines EU-weiten Analyserasters nachzuweisen, dass neue oder geänderte Vorschriften zur Berufsregulierung erforderlich, geeignet und verhältnismäßig sowie durch zwingende Gründe des Allgemeininteresses objektiv gerechtfertigt sind. In einer sachlich konstruktiven Atmosphäre wurden die unterschiedlichen Positionen

diskutiert. Ziel war es herauszuarbeiten, welche Auswirkungen diese neuen EU-Gesetzgebungen auf Architekten, Ingenieure und Handwerk haben könnten: Man war sich durch die Bank einig, dass der Mehrwert dieses neuen Richtlinienentwurfs nicht deutlich ist und dass weitere Interventionen in Brüssel erfolgen müssen. Die gemeinsame Delegation von Vertreterinnen und Vertretern der Architektenkammer, der Ingenieurkammer und des Handwerkstags blieb in Brüssel nicht unbemerkt. Damit wurde ein wichtiger Schritt getan. Gemeinsam mit der BAK wurde zum Dienstleistungspaket ausführlich Stellung bezogen. Die Änderungsanträge des europäischen Rats (der nationalen Regierungen) und des europäischen Parlaments lassen eine deutliche Entschärfung des Pakets erwarten. Unsere Gespräche in Brüssel sowie die vielen persönlichen Gespräche mit verschiedenen Parlamentariern und zuständigen Berichterstattern haben hierbei einen Beitrag geleistet.

### **Vertragsverletzungsverfahren HOAI**

Im November 2016 hatte die Europäische Kommission beschlossen, wegen der verbindlichen Mindest- und Höchstsätze der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) gegen die Bundesrepublik Deutschland Klage beim Europäischen Gerichtshof (EuGH) einzureichen. Die Kommission wirft der Bundesrepublik vor, dass die verbindlichen Mindest- und Höchstsätze der HOAI gegen die EU-Dienstleistungsrichtlinie (Richtlinie 2006/123/EG) verstoßen. Die Bundesregierung hält im Einvernehmen mit der Bundesarchitektenkammer (BAK) weiterhin an der Verbindlichkeit der HOAI fest. Zwischenzeitlich liegen mehrere Rechtsgutachten und Studien vor, die den Standpunkt der BAK und der Bundesregierung bestätigen, dass Preisregulierungen auf sogenannten Vertrauensgütermärkten nicht nur die Qualität steigern, sondern auch zu höherer Markteffizienz führen.

Dessen ungeachtet ist der Ausgang des Verfahrens vor dem EuGH offen. Solange aber der EuGH die von der Kommission behauptete Rechtswidrigkeit der HOAI nicht festgestellt hat, ist diese als geltendes deutsches Recht anzuwenden. Ein Vertragspartner kann sich nicht darauf berufen, zunächst das Ende des Vertragsverletzungsverfahrens abzuwarten und bis dahin die Anwendung der HOAI auszusetzen.

# Berufspolitik

## Wohnen



Wohnpark Stadtgarten  
Böblingen  
2016

Architekten:  
Reichl, Sassenscheidt  
und Partner PartG mbB  
Freie Architekten BDA  
Stuttgart

Projektleitung:  
Holger Zinser

Landschaftsarchitektin:  
Sibylle Bayer  
Freie Landschafts-  
architektin, Esslingen a.N.

Foto:  
Siedlungswerk GmbH  
Wohnungs- und Städtebau

## **Wohnungsbau**

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum war auch ein Thema des Bundestagswahlkampfes. Wenn eine derzeit mögliche Jamaika-Koalition die nächste Bundesregierung bildet, wird sie sich zunächst über ihre dazu getroffenen Wahlversprechen verständigen müssen: Bis 2021 wollen CDU und CSU 1,5 Millionen neue Wohnungen in Deutschland bauen lassen, Mietshäuser sollen dabei zeitlich begrenzt wieder steuerlich besser abgeschrieben werden können. Die Grünen nennen als Ziel in den nächsten zehn Jahren eine Million neue, besonders preiswerte Wohnungen mit einer sozialen Bindung, verknüpft mit neuen ökologischen und energetischen Standards. Einen ganz anderen Weg schlägt die FDP vor, sie will Familien mit mittlerem Einkommen unterstützen: Die Grundsteuer soll denjenigen erlassen werden, die für bis zu 500.000 Euro eine Immobilie kaufen oder bauen.

## **Wohnraum-Allianz Baden-Württemberg**

Die im Oktober veröffentlichte, von der L-Bank im Rahmen der Wohnraum-Allianz beauftragte Prognos-Studie schafft eine neue Diskussionsgrundlage zum tatsächlichen Wohnraummangel in Baden-Württemberg. Demnach besteht von 2017 bis 2020 ein jährlicher Bedarf von 65.000 Wohnungen. Im Bereich des sozial geförderten Wohnraums fehlen pro Jahr bis zu 6.000 Wohneinheiten. Ein wichtiges Ergebnis der Studie ist auch, dass der Wohnraummangel nicht nur die Landeshauptstadt und die übrigen kreisfreien Städte betrifft, sondern auch die Fläche. Über die Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Prognos AG wird die Wohnraum-Allianz beraten. Die Arbeitsgruppen, in denen auch die Architektenkammer mitwirkt, werden weiter intensiv diskutieren, wie die finanzielle Förderung effizienter gestaltet, wie die Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt und die dringend benötigten Bauflächen gewonnen werden können.

## **Wohnbauveranstaltungen der Kammergruppen**

Die Strategiegruppe Zukunft Wohnen Arbeiten hat bereits Positionspapiere zu den Themen Baulandentwicklung im Bestand, sozialer und bezahlbarer Wohnungsbau in Baden-Württemberg, demografische Entwicklung und Wohnungsbau sowie Wohnungsbestand erarbeitet. Die Positionspapiere nutzt die Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) auf allen Ebenen – die Geschäftsstelle bei der Medienarbeit und beim Lobbying, die Kammergruppen bei ihrer Kommunikation nach außen.

Auf Anregung der Kammergruppe Hohenlohekreis initiierte die Strategiegruppe Zukunft Wohnen Arbeiten im Juni die Pilotveranstaltung „Wie geWOHNT? Wohnungsbau abseits der großen Städte“, bei der statt der üblichen Vorträgen und Diskussionen ein experimentelles Format gewählt wurde. Ziel ist es dabei, mit einem Speed-Networking und Werkstattstunden alle Teilnehmenden als Akteure einzubeziehen und somit für die aktuellen Anforderungen an den Wohnungsbau im ländlichen Kontext zu sensibilisieren. Dort werden mitnichten nur Einfamilienhäuser gewünscht. Die vielen Facharbeiter der Hidden Champions suchen genauso bezahlbare Wohnungen wie die Bewohnerinnen und Bewohner der Großstädte. Bauträger, Wohnungsbaugesellschaften und Immobilieninvestoren müssen darauf reagieren.

Einen anderen Weg beschritt die Kammergruppe Ravensburg, die gemeinsam mit der Kammergruppe Bodenseekreis sowie den beiden entsprechenden Landratsämtern und den Städten Ravensburg und Friedrichshafen am 17. Oktober zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung einlud. Bei „Wohnen in der Region – Bedarf, Landespolitik und regionale Strategien“ wurden ebensolche erörtert und dabei auch auf die regionalen Ergebnisse der Prognos-Studie zum Wohnraummangel in diesem Landstrich Baden-Württembergs zurückgegriffen.

## **Regionalkonferenzen**

Die Architektenkammer Baden-Württemberg führte gemeinsam mit der Akademie Ländlicher Raum und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie unter Mitwirkung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zwischen Mai und Juli 2017 vier Regionalkonferenzen durch. Insgesamt über 360 Teilnehmer aus Verwaltung, Politik und Planung kamen zu den Tagungen nach Schönau im Schwarzwald, Hermaringen, Meßkirch und Buchen im Odenwald. Die Veranstaltungen standen unter der gemeinsamen Überschrift „Wohnen + Baukultur – Chancen und Strategien für den Ländlichen Raum“. Impulse für das Wohnen, neue Wohnmodelle und Baukultur als integrierter Planungs- und Gestaltungsprozess sind wesentliche Entwicklungsfaktoren. In den Tagungen wurden Unterschiede, Gemeinsamkeiten, Schwerpunkte und Ideen in den vier Regionen beleuchtet. Praxisbeispiele aus den jeweiligen Räumen standen dabei im Zentrum der halbtägigen Veranstaltungen. Neben integrierten Planungskonzepten, städtebaulichen Entwicklungsprojekten, Freiraumgestaltungen und beispielhaften Gebäuden galt ein besonderes Augenmerk innovativen Holzbauprojekten. Diese verdeutlichen die Leistungsfähigkeit regionaler Planer und Unternehmen im Umgang mit dieser wichtigen Ressource.

## **KONZEPT – Arbeitshefte für zeitgemäßes Wohnen**

Die ersten beiden Ausgaben „Kommunales Wohnen“ und „Wie geht Nachbarschaft?“ der Arbeitshefte Wohnen fanden viel positive Resonanz. Große Erwartung liegt jetzt auf den nächsten beiden Heften: „Bezahlbar bauen und wohnen“ erscheint zur Landesvertreterversammlung 2017 und „Auf welchen Flächen bauen wir?“ wird zum nächsten ARCHIKON am 1. März 2018 vorliegen. Für den Sommer 2018 ist die fünfte Ausgabe „Wie wohnen?“ geplant, die sich den unterschiedlichen Wohnformen widmen wird, für den Herbst die sechste zum Thema „Strategische Stadtentwicklung“.

Die Arbeitshefte für zeitgemäßes Wohnen sind ein Beitrag zur Wohnraum-Allianz und werden unterstützt vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie der L-Bank. Sie erscheinen jeweils in einer Auflage von 5.000 Stück; rund 3.000 davon werden direkt nach Erscheinen an Kommunen, Politik und Wohnungswirtschaft verschickt. Durch redaktionelle Hinweise im Deutschen Architektenblatt wurden zudem seither 170 Exemplare der Ausgabe 1 und rund 70 der Ausgabe 2 angefordert. Erfreulich sind auch die Besucherzahlen unserer Homepage: bis zum 13. Oktober wurde die Seite 1.071 Mal aufgerufen. Seit dem 18. Juli wurde zudem die erste KONZEPT-Ausgabe 610 Mal heruntergeladen, die zweite 471 Mal.

Voraussichtlich im August 2018 soll auf der Landesgartenschau in Lahr erstmals eine Ausstellung gezeigt werden, die auf den 25 präsentierten Objekten in den bis dahin fünf publizierten Ausgaben von KONZEPT basiert. Sie soll sich an alle Wohnenden richten und ist als Wanderausstellung ein weiterer Baustein für Aktionen in den Kammergruppen zum Thema Wohnungsbau.

## **Bezahlbarer Wohnungsbau für alle**

Die AKBW engagiert sich über die BAK bereits seit 2016 erfolgreich im „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ des BMUB. Dieses hat sich zum Ziel gesetzt, Bund, Länder, Kommunen, Wohnungs- und Bauwirtschaft sowie weitere gesellschaftliche Akteure zusammenzuführen, um die aktuellen wohnungspolitischen Herausforderungen anzugehen. Über die BAK flossen viele Empfehlungen, Initiativen und Projekte der AKBW und der anderen Länderkammern in die Wohnungsbauoffensive ein, unter anderem beim Spitzengespräch am 25. April 2017 unter der Leitung von Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks.



Die Wohnungsbauaktivitäten konnten gesteigert werden, vor allem in den großen Städten und Ballungsgebieten bleibt bezahlbarer Wohnraum aber weiterhin knapp. Zusammen mit der Baukostensenkungskommission hat das Bündnis für bezahlbares Wohnen ein europaweites Ausschreibungsverfahren für Planer und Bauunternehmen zur Förderung des seriellen Bauens mit baukulturellen Qualitäten ins Leben gerufen. Der BAK-Vorstand hat beschlossen, das Verfahren zu unterstützen.

Positionen zum seriellen Bauen und zur Aufstockung von Wohnraumpotenzial sowie Aspekte zum Ausbau des besonderen Städtebaurechts und zur Aktivierung von Bauland durch Erbbaurechte und Grundsteuerreform flossen auch in das stetig aktualisierte BAK-Positionspapier „Bezahlbarer Wohnungsbau für alle“ ein. Die bereits 2015 eingerichtete gleichnamige Projektgruppe wird von den Architektenkammern Baden-Württemberg und Hessen unter dem Vorsitz der Kammer Nordrhein-Westfalen geführt. Das Positionspapier hat in Medien, Politik und Verbandslandschaft eine positive Resonanz erfahren.

### **Studie „Eigentumsbildung 2.0“ (BAK)**

Im Rahmen der Verbändeinitiative „Impulse für den Wohnungsbau“ initiierte die BAK zusammen mit weiteren Verbänden aus der Bau- und Immobilienlandschaft im September 2016 die Studie „Eigentumsbildung 2.0 – Wie kann Wohneigentum die Mietwohnungsmärkte entlasten“. Die Ergebnisse wurden am 21. November 2016 als „Verbändebündnis Wohn-Perspektive Eigentum“ vorgestellt und zeigen, dass selbstgenutzter Wohnraum ein wichtiger Baustein für mehr Wohnungsbau ist. Bisher lag der Fokus sehr stark auf dem Mietwohnungsbau. Die Ergebnisse der Studie sind in die Wahlprüfsteine der Aktion Impulse für den Wohnungsbau eingegangen.

### **Impulse für den Wohnungsbau**

Diese breit angelegte Initiative bestehend aus Kammern, Handwerk, Verbänden der Baustoffindustrie, Gewerkschaften und dem Mieterverein gibt seit Jahren Impulse für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg. Die Verbändeinitiative weist auf Bundes- und Landesebene seit langem immer wieder auf den hohen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum hin. Bereits Anfang letzten Jahres wurden die Kernforderungen der Verbände für eine Wohnungsbau-Offensive dargelegt, die dem bestehenden Defizit – gerade in Großstädten und Ballungsräumen – ein Ende machen soll. Bund und Länder werden aufgefordert, verlässliche Rahmenbedingungen und zusätzliche Steueranreize für den Neubau preiswerten Wohnraums zu schaffen, um einen Neustart beim bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau zu erreichen. Die Initiative weist darauf hin, dass der bestehende Wohnungsbedarf 2015/2016 noch einmal stark gestiegen ist und die „Wohnungsbau-Zielmarke“ bei jährlich 400.000 Wohnungen liegt. Im Bereich der Sozialmietwohnungen seien jährlich rund 80.000 neue Wohnungen, in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt 60.000 bezahlbare Wohnungen erforderlich. Auf Landesebene trafen sich im letzten Herbst die Vertreter der Aktionsgemeinschaft mit den wohnungspolitischen Sprechern der vier Landtagsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU, SPD und FDP in Ostfildern. Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl wurde das Impulspapier „Bezahlbarer Wohnungsbau wird Wahlkampfthema 2017“ herausgegeben und an Bundesregierung und Abgeordnete verteilt. Bei der Podiumsdiskussion mit Bundestagskandidaten zur Bundestagswahl im Haus der Architekten war bezahlbarer Wohnraum ebenfalls ein wichtiges Thema.

# Berufspolitik

Energie



„Haus Unimog“ –  
Lowbudget Haus  
Wohnhaus mit Werkstatt  
Ammerbuch  
2012

Architekten:  
Fabian Evers Architektur  
Stuttgart

Wezel Architektur  
Christoph Wezel  
Stuttgart

Foto:  
Sebastian Berger

### **Klima – Energie – Nachhaltigkeit**

Zur Begleitung der energie- und klimapolitischen Themen auf Europa- und Bundesebene hat sich bei der Bundesarchitektenkammer BAK im Januar 2017 der neue Ausschuss Wirtschaft|Energie|Baukultur konstituiert. Die Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) ist dort mit drei Personen aus Ehren- und Hauptamt bzw. Präsident Markus Müller als Vorsitzendem des Ausschusses präsent. Auf AKBW-Ebene wird die Arbeit durch die Strategiegruppe Klima|Energie|Nachhaltigkeit begleitet und gespiegelt, die diverse Fragestellungen zu den unterschiedlichen Nachhaltigkeitsaspekten diskutiert und bearbeitet. Unter anderem steht die Fortschreibung des im letzten Jahr auf der Basis des EnEV-Hearings erarbeiteten 10-Punkte-Papiers für eine gemeinsame Position mit DGNB und Städtetag auf der Agenda. Besondere Herausforderung für den Berufsstand in den nächsten Jahren wird die notwendige Transformation hin zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Gebäudebestand sein.

### **Klimaschutz auf europäischer und nationaler Ebene**

Im Rahmen des Ende 2016 vorgestellten „Energiepakets“ der Europäischen Kommission zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen wurde auch ein Vorschlag zur Novellierung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EPBD) vorgelegt. Als Vorgabe für die nationalstaatlichen energiesparrechtlichen Regelungen fokussiert dieser Energieeffizienz, Steigerung der Renovierungsrate der Bestandsgebäude und die Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Gebäuden bis 2050. Unter Zuarbeit der Länderarchitektenkammern hat die BAK eine Stellungnahme dazu verfasst und eingebracht. Zusammenfassend wird vorgeschlagen, dass im Mittelpunkt einer Novellierung der EPBD vor allem Standardisierung, Vereinfachung und Kommunikation stehen sollten.

Um die Zielmarke einer Reduktion der Treibhausgasemissionen (THG) bis 2020 um mindestens 40 Prozent gegenüber 1990 zu erreichen, hat die Bundesregierung am 3. Dezember 2014 das „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ verabschiedet. Dieses Maßnahmenbündel soll den Klimaschutzplan 2050 ergänzen, wodurch bis 2020 zusätzlich zwischen 62 und 78 Millionen Tonnen THG eingespart werden sollen. Notwendig wurde die Nachbesserung, weil sich abzeichnete, dass bei gleichbleibender Entwicklung anstatt der in Aussicht gestellten 40-prozentigen Absenkung der THG-Emissionen allenfalls eine 32- bis 35-prozentige Absenkung erreicht werden könnte. Zur Umsetzung des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 berief die Bundesregierung ein Aktionsbündnis Klimaschutz mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.

Die Bundesarchitektenkammer ist ebenfalls an diesem Bündnis beteiligt. Das Aktionsbündnis soll:

- \_ die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen unterstützen,
- \_ die Aktivierung der Potenziale erleichtern, die derzeit als „nicht quantifizierbar“ eingestuft werden, also Potenziale aus Beratung, Information und Motivation, und
- \_ weitere Handlungsmöglichkeiten identifizieren.

Auch zu weiteren Vorschlägen der Kommission im Rahmen des Energiepakets wie der Energieeffizienzrichtlinie (EED) oder für Indikatoren zur Messung der Umweltfreundlichkeit von Wohn- und Bürogebäuden fanden und finden öffentliche Konsultationen statt. An diesen ist die AKBW über die BAK in Zusammenarbeit mit dem ACE beteiligt. Die Zuarbeit erfolgt über die Geschäftsstelle bzw. Christian Gaus als Delegiertem in einer ACE-Arbeitsgruppe.

Für die in Deutschland zur Umsetzung der Europäischen Richtlinien gültigen energie-sparrechtlichen Vorschriften, derzeit also vorrangig Energieeinsparverordnung (EnEV) und Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetz (EEWärmeG), hatte die AKBW bereits im vergangenen Jahr eine Überarbeitung und Zusammenlegung gefordert. Tatsächlich gab die alte Bundesregierung im Januar 2017 noch einen Referentenentwurf für ein neues Gebäudeenergiegesetz (GEG) in die Verbändeanhörung. Zu diesem musste – äußerst kurzfristig – eine Stellungnahme erarbeitet und über die BAK abgegeben werden. Allerdings gelangte der Referentenentwurf selbst nicht über das Kabinett hinaus, so dass eine Weiterverfolgung oder gar Verabschiedung dieses Gesetzes in der inzwischen abgelaufenen Legislaturperiode nicht mehr stattfand. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die neue Bundesregierung den Gesetzgebungsprozess schnellstmöglich wieder aufgreift.

Um realistische energie- und kostenbezogene Daten zu verschiedenen bereits realisierten Neubau- oder Sanierungsprojekten zu erhalten, führt die BAK in Kooperation mit der KfW Bankengruppe eine auf zwei Jahre angelegte Online-Befragung „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ durch. Alle Mitglieder der Länderkammern sind aufgerufen, eigene Projekte über das Internet-Portal einzugeben. Im Anschluss wird eine Auswahl besonders gelungener Einreichungen Eingang in eine Best-Practice-Publikation finden und so beispielhaft praktische Umsetzungsmöglichkeiten energieeffizienten Bauens und Sanierens aufzeigen. Die Online-Befragung ist in die neue Website „Besser mit Architekten“ unter [www.energiewende-mit-architekten.de](http://www.energiewende-mit-architekten.de) eingebettet, die als gemeinsames Informationsportal von BAK und KfW die seit 2012 bestehende Kooperation unterstützt.

### **Aktivitäten in Baden-Württemberg**

Die Fragen und Themenstellungen der unterschiedlichen Aspekte von Nachhaltigkeit haben auf Landesebene rege Kontakte zu und Kooperationen mit verschiedenen Ministerien und Organisationen zur Folge, beispielsweise mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz über die Mitgliedschaft im Landesbeirat Holz und Clusterbeirat Holz oder als Mitglied in dem beim Sozialministerium angesiedelten Landes-Behindertenbeirat. Aber auch die Kooperationen mit der KEA BW und „Zukunft Altbau“ oder bei der Qualifikationskampagne „Energie, aber wie“ mit dem Umweltministerium wurden und werden in bewährter Form fortgesetzt. Am intensivsten sind die diversen Kontakte zu den unterschiedlichen Referaten im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft: Dies reicht von Gesprächen zur Rohstoffstrategie und Veranstaltungskooperation zum ressourcenschonenden Planen und Bauen über die Begleitung eines baden-württembergischen Auszeichnungspreises „Energieeffizient und kostengünstig Bauen und Modernisieren“, mit dem in Baden-Württemberg Fakten erhoben werden sollen über die tatsächlichen Kosten des energieeffizienten Bauens, bis zur Unterstützung bei der Weiterentwicklung und Verbreitung bzw. der Evaluierung des Programmsystems „NBBW – Nachhaltiges Bauen in Baden-Württemberg“. Auch zur vom Land im Rahmen der Solaroffensive gewünschten Förderung von gebäudeintegrierten Photovoltaikanlagen hat die AKBW Vorschläge gemacht und plant ein gemeinsames Experten-Hearing.

In die Rubrik Nachhaltigkeit fallen aber auch die Stellungnahmen zu diversen einschlägigen gesetzlichen Regelungen und Vorschriften wie

- Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der EU-Richtlinie zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen,
- Neuerlass der Verwaltungsvorschrift des Wirtschaftsministeriums für die Erfassung von Kulturdenkmälern in einer Liste,
- Gesetz zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft.

### **Kammerintern**

Bei der jährlichen Netzwerkveranstaltung „Architektur macht Schule“ ging es dieses Mal ebenfalls um Klima-Energie-Nachhaltigkeit. In drei Workshops erprobten die Teilnehmenden am 10. Oktober 2017 Vermittlungsformate, mit denen sich das Thema für Schülerinnen und Schüler anschaulich machen lässt.

Auch das Führen der Fachlisten Energieeffizienz, Denkmalschutz oder Brandschutz ist unter Nachhaltigkeitsaspekten zu sehen: Die AKBW unterstützt so wesentliche Gesichtspunkte nachhaltigen Bauens, indem sie über die neutrale Prüfungskompetenz der Kammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts private, gewerbliche und öffentliche Bauherren, Investoren und sonstige Vorhabenträger bei der Suche und Auswahl geeigneter Experten für diese spezifischen Leistungsbereiche unterstützt und ein besonderes Qualifikationsniveau für anspruchsvolle Aufgaben gewährleistet. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, gegenüber der Bauherrschaft eine besondere Kompetenz und Schwerpunktbildung zu kommunizieren und der Verantwortung des Berufsstands für eine gleichermaßen wirtschaftlich geplante, klimaschonende und baukulturell verträgliche Umwelt gerecht zu werden.

### **Stadtgrün**

Mit dem Weißbuch „Stadtgrün“, das im Frühjahr von Bundesministerin Barbara Hendricks offiziell vorgestellt wurde, schafft der Bund ein Angebot, das die Kommunen und andere Akteure bei ihrer Arbeit anhand von zehn möglichen Handlungsansätzen unterstützen soll. Schaffung, Entwicklung und der Erhalt urbanen Grüns sollen zum selbstverständlichen Aspekt einer integrierten Stadtentwicklung und Stadtplanung werden. Urbanes Grün ist ein prägendes Element unserer Städte und ein wichtiges Stück Baukultur. Neben diesen Aspekten ist Stadtgrün bedeutend für klimatische Entwicklungen: Es sorgt für Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebiete, es dämpft Lärm, unterstützt die Luftreinhaltung und die Temperaturregulierung. Nur wenn wir das begreifen, wird es uns gelingen, qualitativ hochwertige und nachhaltige öffentliche Räume zu schaffen.

# Berufspolitik

Recht | Wettbewerb



Johann-Friedrich-Mayer-Schule, Kupferzell  
2015

Architekten:  
wiechers beck  
Gesellschaft von  
Architekten mbH  
Architekt: Christian Beck  
Berlin

Projektleitung:  
Daniel Harth

Bauleitung:  
Architekturbüro Michael  
Letzgus, Künzelsau

Foto:  
Brigida González

2017 ist das Jahr des Übergangs: Die Große Koalition hat 2017 eine weitreichende Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) vorgenommen. Dabei gab es erhebliche Änderungen im Architektenvertragsrecht. Zudem wird es 2018 im Vergaberecht zu weiteren Neuerungen kommen.

### **Architekten- und Ingenieurvertrag**

Zum 1. Januar 2018 wird das neue Architekten- und Bauvertragsrecht in Kraft treten. Das Jahr 2017 war daher unter anderem davon geprägt, die Mitglieder über die anstehenden Änderungen zu informieren und diese rechtlich zu bewerten. Im BGB wurden spezielle Vorschriften zum Architektenvertrag und Ingenieurvertrag aufgenommen. Ziel war es, „den besonderen Charakter der Architekten- und Ingenieurverträge deutlich zu machen“ (BT-Drs. 18/8486, S. 66). Das neue Architektenvertragsrecht wird erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitspraxis des Architekten haben.

Der Architekten- und Ingenieurvertrag wird zukünftig gesetzlich als dem Werkvertrag „ähnlicher Vertrag“ qualifiziert und nicht wie bislang durch die Rechtsprechung als Werkvertrag. Deshalb finden zukünftig nicht sämtliche Regelungen des Werkvertrags auf diesen speziellen Vertragstyp Anwendung, sondern es gibt eigenständige Regelungen. Dazu zählen Sondervorschriften zur Teilabnahme oder Gesamtschuld, die allein für den Architekten- und Ingenieurvertrag gelten. Zudem wird eine Vergütungspflicht der Zielfindungsphase normiert. „Mit der Neuregelung soll zugleich einer in der Praxis vielfach zu weitgehenden Ausdehnung der unentgeltlichen Akquise zu Lasten des Architekten entgegengewirkt werden“, heißt es in der Gesetzesbegründung (BT-Drs. 18/8486, S. 67). Es bleibt abzuwarten, wie sich die Änderungen in der Praxis bemerkbar machen und ob sie zu einer regelmäßigen Vergütung führen werden. Zumindest ist schon jetzt festzustellen, dass der Gesetzgeber die teilweise einseitigen rechtlichen Belastungen des Architekten nicht weiter dulden will. Aus ähnlichen Motiven führt er eine eigene Regelung der Gesamtschuld für Architekten und Ingenieure ein: „Ziel der Regelung ist es, die überproportionale Belastung der Architekten und Ingenieure im Rahmen der gesamtschuldnerischen Haftung mit dem bauausführenden Unternehmer zu reduzieren“ (BT-Drs. 18/8486, S. 70).

### **Unterschwellenvergabeordnung**

Auch vergaberechtlich stehen 2018 wesentliche Änderungen an. Auf Bundesebene ist 2017 die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) in Kraft getreten. Dabei handelt es sich um Regelungen „unterhalb der Schwelle“, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgesetzt werden. Bei Planungsleistungen liegt diese derzeit bei 209.000 Euro. Planungsleistungen, die darunter liegen, müssen nicht EU-weit nach der VgV ausgeschrieben werden. Es besteht freilich darunter kein rechtsfreier Raum, die Grundsätze des Haushaltsrechts sind hier einzuhalten.

Es ist davon auszugehen, dass der Landesgesetzgeber eine Landes-UVgO zum 1. Januar 2018 in Kraft setzen wird. Dabei bleibt abzuwarten, ob die UVgO wortgleich auf Landesebene eingeführt wird. Dies wurde bislang so kommuniziert („1:1-Umsetzung“). Wie die Gemeinden mit der UVgO umgehen, wird äußerst spannend.

Die UVgO soll für Freiberufler wie Architekten nicht zu einer Verschlechterung oder Verkomplizierung des Rechts „unterhalb der Schwelle“ führen. Die Vergabe von Leistungen soll vereinheitlicht, für freiberufliche Leistungen aber nicht komplizierter und schwieriger werden. Die bewährten Freiheiten sollen daher für die Vergabe freiberuflicher Leistungen bleiben. In § 50 UVgO ist eine Sonderregelung zur Vergabe von freiberuflichen Leistungen aufgeführt, die vorgibt, dass auch freiberufliche Leistungen im Wettbewerb grundsätzlich zu vergeben sind, ohne dies aber dann näher



Wertwiesen – Stadt am Fluss, 5 ha Grünzug am Wasser, Künzelsau 2010

Landschaftsarchitektin: EU Elke Ukas Landschaftsarchitekten bdla Karlsruhe

Foto: Meinrad Heck



festzulegen oder vorzuschreiben. In den Erläuterungen zur UVgO, die ebenso vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie herausgegeben werden, heißt es entsprechend explizit: „Die Vergabe von freiberuflichen Leistungen ist in § 50 speziell geregelt. (...) Dabei ist ohne Bindung an die übrigen Vorschriften der UVgO so viel Wettbewerb zu schaffen, wie dies nach der Natur des Geschäfts oder nach den besonderen Umständen möglich ist.“ Die übrigen Vorschriften der UVgO sollen folglich nicht anzuwenden sein, sodass der bisherige Status Quo erhalten bleibe.

### **Auftragswertberechnung**

Ein Beschluss des OLG München vom 13. März 2017 (Verg 15/16), der sich mit der Berechnung von verschiedenen Planungsleistungen beschäftigte, führte sowohl bei öffentlichen Auftraggebern wie auch bei Planern zu Unsicherheiten und Nachfragen. Die Entscheidung beschäftigte sich mit der Berechnung des Auftragswertes, der wiederum maßgeblich ist, ob eine Leistung EU-weit ausgeschrieben werden muss oder nicht. Erst eine Entscheidung des EuGH wird zur notwendigen Rechtsklarheit führen.

### **Vergabeverordnung**

Die Vergaberechtsmodernisierung von 2016, die zu maßgeblichen Änderungen der Vergabeverordnung (VgV) und zur Abschaffung der VOF führte, rief ebenso eine Vielzahl von Rechts- und Anwendungsanfragen hervor. Insbesondere wurde wiederholt angeregt, ob die gesetzliche Vorgabe, dass junge und kleine Büros bei der Vergabe öffentlicher Aufträge nicht benachteiligt werden sollten, auch in der Praxis eingehalten wird.

### **Preisrichtertag**

Die hier aufgeführten vergaberechtlichen Themen wurden umfassend in der Strategiegruppe Vergabe und Wettbewerb (SVW) diskutiert. Beim diesjährigen Preisrichtertag, der von der SVW organisiert wird, stand das Thema Bürgerbeteiligung im Fokus. Daneben wurde in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ministerien, Vertretern der Kommunen, der Ingenieure und der Wohnungswirtschaft ein „Vergabe-Ratgeber“ veröffentlicht, in dem Hinweise zur Vergabe „oberhalb der Schwelle“ gegeben werden. Zudem wurden zwei neue Wettbewerbsflyer aufgesetzt.

### **AKBW 2020 | 2030**

Die Strategiegruppe AKBW 2020 | 2030 beschäftigt sich mit der zukünftigen Organisation und Ausrichtung der Architektenkammer. Ein Ziel ist die Stärkung der Kammergruppen im ländlichen Raum. Mehrere der eher großräumigen Kammergruppen mit gleichzeitig wenig Architektinnen und Architekten und ohne ein „natürliches“ Zentrum haben Schwierigkeiten, Mitglieder für kammerpolitische Themen zu mobilisieren. Zur Unterstützung insbesondere der im nächsten Jahr neu zu wählenden Kammergruppenvorstände soll eine Beispielsammlung erfolgreicher Veranstaltungsformate entwickelt werden. Weitere Hilfestellungen durch die Bezirks- und Landesgeschäftsstelle werden diskutiert.

# Berufspolitik

Architekt | Büro 4.0



Alte Strumpffabrik –  
Sanierung einer Werk-  
halle und Umnutzung für  
Büro und Gewerbe  
(ehem. IBM-Museum)  
Sindelfingen  
2015

Architekten:  
SOLARPLAN  
SINDELFINGEN SPS  
ARCHITEKTEN FRITZ +  
HUSCHKA, Sindelfingen

Projektleitung:  
Karl-Heinz Huschka

Foto:  
Tim Hägele

### **Architekt Büro 4.0**

Das Berufsbild des Architekten ist derzeit gravierenden Veränderungen unterworfen. Die Strategiegruppe Büro 4.0 versucht Chancen und Probleme zu erkennen und Lösungen für den Berufsstand zu erarbeiten: Durch die Digitalisierung erhalten Architektinnen und Architekten im besten Fall die Chance, wieder die Rolle des Generalisten einzunehmen, bei dem alle Fäden der sonstigen Planungsbeteiligten zusammenlaufen. Im schlechtesten Fall besteht die Gefahr, zwischen aggressiv auf den Markt drängenden Projektsteuerern und BIM-Managern zerrieben zu werden. Entsprechend neue und veränderte Aufgabenfelder werden eine Neudefinition des Selbstverständnisses der freien und baugewerblichen Architekten erfordern. Hier gilt es konsensfähige Lösungen für das künftige Berufsbild zu erarbeiten.

Auch die Bürolandschaft ändert sich: Während etablierte Büros auch aufgrund der guten Baukonjunktur wachsen und gerade im ländlichen Raum große Probleme haben, Mitarbeiter zu werben, machen sich immer weniger junge Architektinnen und Architekten selbstständig. Veranstaltungsformate wie Plan B nehmen sich dieser Problematiken an und versuchen Lösungen aufzuzeigen.

Ein hochrelevantes Thema für die Architektenkammer ist Building Information Modeling (BIM). Im letzten Jahr wurde ein wichtiger Meilenstein der Arbeit der BAK-Expertengruppe mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) veröffentlicht – das Handbuch „BIM für Architekten: 100 Fragen – 100 Antworten“. Das Handbuch wurde als BIM-Kurzeinführung für Architekten und Ingenieure konzipiert.

Die Landesarchitektenkammern haben im September 2017 einen bundesweit einheitlichen Fort- und Weiterbildungsstandard für den Bereich des digitalen Bauens festgelegt. Im Oktober hat das Institut Fortbildung Bau im Rahmen seiner Fortbildungsveranstaltungen ein neues Qualifizierungsprogramm „BIM – Planen, Bauen und Betreiben“ in Kooperation mit der Ingenieurkammer Baden-Württemberg für Fach- und Führungskräfte der Baubranche erfolgreich angeboten.

Ebenfalls im Oktober erschien die 90-seitige Broschüre „BIM für Architekten – Leistungsbild, Vertrag, Vergütung“. Sie stellt das „Leistungsbild Objektplanung BIM BAK“ dar und gibt dazu detaillierte Anwendungshinweise. Die vorgeschlagenen „Besonderen Leistungen“ nach HOAI werden Punkt für Punkt erläutert. Darüber hinaus stellt die Publikation konkrete Klauselvorschläge für Architektenverträge mit BIM bereit und gibt Orientierung über die Grundregeln des modellbasierten Planens.

### **Architekturexport – NAX**

Im Bereich der Außenwirtschaftsförderung steht die Bundesarchitektenkammer (BAK) in stetem Austausch mit ihren Partnern wie dem Auswärtigen Amt, dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und dem BMUB, um Architekten neue Märkte zu öffnen. Mit dem Netzwerk Architekturexport (NAX) unterstützt die Bundesarchitektenkammer deutsche Architekten auf ihrem Weg ins Ausland. Es macht sich dafür stark, dass „Architektur – Made in Germany“ weltweit wahrgenommen wird. Um diese Ziele zu erreichen, werden verschiedene Formate angeboten:

- Kostenlose NAX-Datenbanken bieten viele Informationen über das Planen und Bauen im Ausland. Informationen finden Sie unter: [www.nax.bak.de](http://www.nax.bak.de).
- Der Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz im Auswärtigen Amt. Unter dem Motto „Kräfteverschiebung in der Globalisierung: den Wandel gestalten“ trafen sich rund 230 Leiterinnen und Leiter deutscher Auslandsvertretungen mit 1.100



Hof 8, Umnutzung und Umbau der ehemals landwirtschaftlichen Hofanlage zu Bürogebäude, Hebammenpraxis und zwei Seniorenwohnungen Weikersheim-Schäftersheim 2014

Architekt:  
Architekturbüro KLÄRLE  
Rolf Klärle Freier  
Architekt BDA  
Bad Mergentheim

Foto:  
Brigida González

Entscheidungssträgern und Vertretern der deutschen Wirtschaft zum persönlichen Austausch und Dialog.

- Der Kongress „Innovative Stadt- und Umweltplanung für die Megacities in China“.
- Die NAX-Ausstellung „Contemporary Architecture. Made in Germany“ im Rahmen der diesjährigen „Design Academic Week“ an der renommierten Tsinghua Universität in Beijing stand unter dem Motto „Architecture Genius – Artisan Spirit“.
- Die Podiumsdiskussion in der Deutschen Botschaft in Beijing zum Thema: „Zeitgenössische Chinesische Architektur – Was kann Deutschland lernen, was kann Deutschland beitragen?“
- Die NAX-Fortbildungsveranstaltung „Planen und Bauen International: Iran/China“ im Haus der Architekten in Stuttgart.
- Der fünfte Außenwirtschaftstag „Architektur, Planen und Bauen“ im Auswärtigen Amt in Berlin.
- Präsenz auf der weltweit größten Immobilienmesse MIPIM (Marché International des Professionnels de l’Immobilier). Dort trafen sich 24.200 Experten der Bau- und Immobilienbranche aus 100 Ländern, um Ideen und Projekte dem Fachpublikum zu präsentieren und wichtige Geschäftskontakte zu knüpfen.
- Der Workshop „Planen, Bauen, Kooperationen – Zusammenarbeit zwischen deutschen und norwegischen Planern und Architekten“ in der Außenhandelskammer in Oslo.

### **Architektinnen tagen: „zuhaus – unterwegs wo? wann? warum und wie?“**

Die 12. landesweite Tagung der Architektinnen in der Kammer fand am 29. September 2017 unter dem Motto „zuhaus – unterwegs wo? wann? warum und wie?“ in Stuttgart statt. Weltweit leben und arbeiten immer mehr Menschen multilokal – Wohn- und Arbeitsort sind räumlich getrennt.

Die Soziologin Dr. Nicola Hilti, Fachhochschule St. Gallen, die Professorin für Städtebau und Regionalplanung Sophie Wolfrum, TU München, die Künstlerin Sylvia Winkler, Stuttgart, die Direktorin der Züricher Dienstabteilung Verkehr Esther Arnet, die Landschaftsarchitektin Marie-Therese Okresek, München/Wien und Hanna Noller vom Verein Stadtlücken e.V. diskutierten unterschiedlichste Fragen, etwa wie unsere heutigen Städte und Freiräume mit ihrer tradierten Architektur und Gebäudenutzung ein Zuhause für die nomadisierende Lebensform bieten können, ohne die „StammbewohnerInnen“ zu vernachlässigen.

### **Erfahrungsaustausch der Innenarchitektinnen und Innenarchitekten**

Der von Dr. Diana Wiedemann geleitete Erfahrungsaustausch Innenarchitektur traf sich regelmäßig. Er organisierte zwei Abendveranstaltungen, zu denen sämtliche Innenarchitektinnen und -architekten eingeladen waren. Im Mai 2017 fand unter der Überschrift „Chancen“ eine Veranstaltung zur Existenzgründung statt. Eine Referentin stellte ihren mühsamen, aber letztlich geglückten Weg in die Selbständigkeit vor. Ihr folgte ein Kollege, dessen Büro sich erfolgreich auf Innenarchitektur in der ganzen Welt spezialisiert hat. In einer anschließenden Diskussion, an der unter anderem zwei Vertreter eines renommierten Fahrzeugherstellers und der Geschäftsführer eines Hotels teilnahmen, wurden Ansprüche und Wünsche aus Sicht der Kunden beleuchtet. Im September 2017 gab es die zweite Abendveranstaltung „Update“, die sich mit internen Fragestellungen beschäftigte. Unter anderem wurde der aktuelle Sachstand des HOAI-Verfahrens dargestellt und über die Gründungsmöglichkeiten einer PartGmbH sowie über die Energiepolitik referiert. Darüber hinaus gab ein öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger Hinweise und Tipps zu Abrechnungsfragen bei der HOAI.

# Berufspolitik

Junge Kolleginnen und Kollegen



Tankturm  
Heidelberg  
2015

Architekten:  
AAG LoebnerSchäferWeber  
BDA, Freie Architekten  
GmbH, Heidelberg

Foto:  
Thomas Ott

### **Aus Neu wird Neuer**

Dieser erst vierte Geschäftsbericht zeigt, dass es sich bei der Projektgruppe AiP/SiP noch um ein junges Organ innerhalb der Kammerstruktur handelt. Dennoch steht bereits die Erneuerung der Projektgruppe auf der Agenda. Gestartet im Januar 2013 als Versuch, die AiP/SiP besser einzubinden, sieht sich die Projektgruppe viereinhalb Jahre später als festen Bestandteil der Gremienstruktur der Architektenkammer Baden-Württemberg. Die interne Organisation ist soweit gereift und gefestigt, dass der personelle Führungswechsel im Rahmen der kommenden Wahlen reibungslos möglich sein wird. Dies ist ein wichtiger Schritt, um der Idee eines ständigen Wechsels und des damit verbundenen Nachschubs an neuen, innovativen Ideen gerecht zu werden.

Die Projektgruppe kann ihre Mitglieder nicht selbst heranzüchten, da sie im Vorfeld meist noch keine Kammermitglieder sind. Daher bedarf es eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs zur Neumitgliedergewinnung. So sollte etwa das passive Wahlrecht für AiP/SiP-Vertreterinnen und -vertreter so angepasst werden, dass jedes Kammermitglied, welches als AiP/SiP der Kammer beitrifft, unabhängig vom Zeitpunkt der Wahl die Chance hat, einmal als AiP/SiP-Vertreter gewählt zu werden. Damit würden nicht länger diejenigen benachteiligt, die zwischen den LVV-Wahlen ihre zwei Praktikumsjahre absolvieren.

Nach Auffassung der Projektgruppe braucht es eine neue Willkommenskultur. Der offizielle Eintritt in die Architektenkammer und den Kollegenkreis könnte sicherlich besser gestaltet werden als mit einem einseitigen Anschreiben – zusammen mit der ersten Rechnung über den Kammerbeitrag. Aus dem Vergleich mit anderen Länderkammern hat die Projektgruppe einen Vorschlag für ein Willkommenspaket erarbeitet, um den Kontakt zwischen Kammer und Mitgliedern zu intensivieren, was bei der Gewinnung für das Ehrenamt sicherlich hilfreich wäre.

Neben der internen Erneuerungsstrategie wurden auch AiP/SiP-spezifische Themen weiterbearbeitet. Nach der erkenntnisbringenden Umfrage unter den AiP/SiP im Jahre 2015 wurde dieses Jahr eine Umfrage zum Stand der AiP/SiP unter den Arbeitgebern auf den Weg gebracht. Diese soll Aufschluss darüber geben, wie die Wahrnehmung von außen ist.

Eines der wichtigsten Themen bleibt die Ein- bzw. Umtragung. Hierfür wurde die Zusammenarbeit mit dem Eintragungswesen weiter intensiviert. Die Treffen mit dem Eintragungsausschuss und der Eintragungsstelle verbessern nicht nur das gegenseitige Verständnis, sondern auch die Kommunikation nach außen.

Zusammenfassend kann für das zurückliegende Jahr festgestellt werden, dass die Bearbeitung der aktuellen AiP/SiP-relevanten Themen weiter routiniert vorankommt, das Hauptaugenmerk bleibt jedoch auf die Zukunft gerichtet, damit die Berufsanfänger ein „normaler“ Bestandteil der Kammer ohne „Sonderstatus“ werden.

# Baukultur



Hilda-Gymnasium mit  
Bertha-Benz-Halle  
Pforzheim  
2015

Architekten:  
Rossmann + Partner  
Architekten  
Götz Biller Architekt BDA  
Karlsruhe

Projektleitung:  
Joachim Christmann

Foto:  
Daniel Wieser



### **Beispielhaftes Bauen**

Das Auszeichnungsverfahren ist ein hervorragendes Mittel, um den gesetzlichen Auftrag der Förderung der Baukultur zu erfüllen. Prämiert werden Architekten und Bauherren für ihr gemeinsames Engagement, rundum gelungene Bauten für das alltägliche Leben zu realisieren. Bei den sechs Verfahren im Jahr 2017 prämierten die jeweiligen Jurys aus insgesamt 396 Einreichungen 98 Objekte (durchschnittlich 24,7 Prozent). Im Landkreis Böblingen (19), in Pforzheim und dem Enzkreis (12), in Heidelberg (14), im Main-Tauber-Kreis (14) sowie in den Landkreisen Tübingen (26) und Waldshut (13). Darunter waren auch drei Flüchtlingsunterkünfte in den Landkreisen Böblingen, Tübingen und Waldshut. Die größte Gruppe der Einreichungen und Prämierungen bildet das Bauen im Bestand, mit 126 eingereichten Arbeiten zu 25 Auszeichnungen. Es folgen die neu erstellten Wohnbauten mit 95 eingereichten Arbeiten zu 24 Auszeichnungen. Prozentual sind die Garten- und Landschaftsanlagen mit 41,7 Prozent (12:5) Spitzenreiter im Verhältnis der Einreichungen zu Prämierungen. Für das Jahr 2018 sind Verfahren in den Landkreisen Emmendingen, Esslingen I + II, Konstanz, im Rems-Murr-Kreis und im Bodenseekreis sowie in der Stadt Karlsruhe vorgesehen.

### **App Architekturführer Baden-Württemberg**

Seit die App bei der Landesvertreterversammlung 2016 online ging, wurde sie im App Store 4.067 und im Google Play Store 823 Mal heruntergeladen – vor allem in der Urlaubszeit August/September. Seit März ist sie auch auf Englisch und Französisch verfügbar.

### **Multihalle Mannheim**

Die Architektenkammer Baden-Württemberg (AKBW) und die Stadt Mannheim haben am 24. Oktober 2016 gemeinsam den Verein Multihalle Mannheim e.V. gegründet, der am 22. August 2017 ins Vereinsregister eingetragen wurde. Er will in erster Linie Partner und Förderer für die Finanzierung der Sanierung der Multihalle gewinnen. Vizepräsident Stephan Weber ist stellvertretender Vereinsvorsitzender, Präsident Markus Müller leitet das beratende Kuratorium, dem neben dem Mannheimer Oberbürgermeister unter anderem auch der Vorsitzende der Bundesstiftung Baukultur angehört.

Bei einem von der Kammer mitveranstalteten Nutzungsworkshop am 31. März und 1. April 2017 in der Multihalle entwickelten Vertreterinnen und Vertreter ganz unterschiedlicher Disziplinen Ideen und Lösungsansätze für mögliche zukünftige Nutzungen. Im Ergebnis, da waren sich alle einig, sollte die Multihalle als „Frei-Raum“ weiter zur Verfügung stehen. Alle unterschrieben einen an die Landesregierung adressierten Letter of Intent, der am Rande des Sommerlichen Empfangs der Wirtschaftsministerin übergeben wurde. Der Gemeinderat der Stadt Mannheim verlängerte in der Zwischenzeit die Frist zur Entscheidung über den weiteren Umgang mit der Multihalle bis Ende 2019.

### **IBA**

Ein wichtiges Großereignis wirft seine Schatten voraus: 100 Jahre nach Errichtung der Weissenhofsiedlung soll die Internationale Bauausstellung 2027 in Stuttgart und der Region stattfinden. Die IBA wird Zeichen setzen für Bauen, Leben und Arbeiten im Zeitalter der Digitalisierung, der Globalisierung und des Klimawandels; d.h. die IBA wird der Brennpunkt der Zukunftsthemen sein und Antworten auf all die entscheidenden Fragen erfahrbar machen.

Die IBA in der Region Stuttgart wird eine Innovations-IBA. Neben den klassischen Themen wie Architektur, Städtebau und Mobilität werden Partizipation, neue Wohn- und Arbeitsformen, Bildung und Klimaschutz Themen sein. Das UNESCO-Welterbe der beiden Le Corbusier-Häuser in der Weissenhofsiedlung wird Ansporn und Anspruch zugleich sein.

Die IBA in Stuttgart ist die erste IBA, bei der eine Architektenkammer Gesellschafterin der IBA-GmbH ist. Die AKBW vertritt in der IBA-Gesellschaft und im Aufsichtsrat auch die Ingenieurkammer Baden-Württemberg und den BDA. Damit ist es gelungen, die Interessen der planenden Berufe zu bündeln.

### **Architekturgalerie/Kunstgebäude**

Die Landeshauptstadt Stuttgart ist gegenwärtig von enormen städtebaulichen Herausforderungen und Umbrüchen geprägt. Zwischenzeitlich nehmen nicht nur die Mobilitäts-, sondern auch die städtebaulichen Fragen breiten Raum in der öffentlichen Diskussion ein. Umso erfreulicher ist es, dass in Abstimmung mit Landesregierung und Württembergischem Kunstverein angeregt wurde, dem Thema Stadtentwicklung und Urbanismus auch im Kunstgebäude am Schlossplatz einen Raum zu bieten. Gemeinsam mit saai, BDA, Ingenieurkammer und aed führt die Architektenkammer Gespräche mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, um zu eruieren, wie das Thema Architektur und Städtebau in der Öffentlichkeit besser vermittelt werden könnte.

Die Region Stuttgart verfügt über ein enormes Potenzial an städtebaulichem Sachverstand und Kompetenz. Das Gebäude des Kunstvereins wäre durch seine zentrale Lage zwischen Neuem Schloss, Staatsgalerie und Landtag prädestiniert dafür, ein Ort der Diskussion und Begegnung zum Thema Städtebau zu sein.

### **Landschaftsarchitektur-Quartett**

Dank des engagierten Einsatzes einer kleinen Projektgruppe der Landschaftsarchitekten traf am 20. September 2017 das Quartett aus vier hoch qualifizierten Persönlichkeiten auf ein großes Publikum und widmete sich den Fragen, was ein Freiraum leisten und wie er aussehen muss, um die Bewohnerinnen und Bewohner in Stadtquartieren einfach vor die Tür zu locken. Was ist zwingend und was sollte tunlichst vermieden werden? Wie stark fühlt man sich bereits beim Ankommen im eigenen Wohnquartier zuhause? Und wie schafft man es, den vielseitigen Belangen einer bunten Gesellschaft in neu entstehenden Wohnquartieren zu genügen? Das Landschaftsarchitektur-Quartett ist ein etabliertes Format.

### **Lehrerfortbildung (Architektur macht Schule)**

Die Initiative „Architektur macht Schule“ hat in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Bildende Kunst der vier Regierungspräsidien (RP) das dezentrale Fortbildungsangebot „Architektur sehen“ erarbeitet. Es ist Teil des offiziellen staatlichen Fortbildungsprogramms für Lehrerinnen und Lehrer. Pro RP gibt es ein Referententeam aus Fachberater für Bildende Kunst und Architektin oder Architekt. Dieses Tandem führt seine Fortbildungen an jeweils drei verschiedenen Orten nach einem gemeinsamen Schema durch. Vormittags steht die Besichtigung eines ausgewählten Bauwerks auf dem Programm – in zwei Schritten: zunächst ohne Anleitung, dann mit konkreten Fragestellungen; am Nachmittag werden die Ergebnisse zusammengetragen, reflektiert und Methoden zur Umsetzung im Unterricht erarbeitet. Die bereits durchgeführten Fortbildungen stießen auf sehr gute Resonanz bei den Lehrerinnen und Lehrern, die insbesondere den Austausch mit den außerschulischen Experten schätzten sowie das unmittelbare Erleben vor Ort.

### **Sommerlicher Empfang**

Ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, das sei das Gebot der Stunde, betonte Präsident Markus Müller beim Sommerlichen Empfang am 26. Juni vor rund 450 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei komme es ganz besonders auf eine ganzheitliche Betrachtungsweise an. Es müssten Lösungsvorschläge erarbeitet werden, die auf den demographischen Wandel, steigende Mieten und den zunehmenden Trend zum Einzelhaushalt reagierten. Gastrednerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Initiatorin der Wohnraum-Allianz, hob hervor, dass trotz des dringenden Handlungsbedarfs die Qualität des Wohnungsbaus nicht auf der Strecke bleiben dürfe. Darüber hinaus bekräftigte die Wirtschaftsministerin Müllers Einschätzung, dass die Internationale Bauausstellung RegionStuttgart 2027 höchsten Ansprüchen zu genügen hat, und bezeichnete sie als „eine Riesenchance, von hier aus weltweite Maßstäbe zu setzen.“

Erstmals beim Sommerlichen Empfang fand die feierliche Verleihung des Ausloberpreises statt. Er ging an die Stadt Mannheim. Mit dem Preis würdigt die Architektenkammer seit 1986 bereits zum zwölften Mal solche Bauherren, die gute Architektur und zukunftsfähigen Städtebau durch Planungswettbewerbe fördern.

### **Tag der Architektur**

Unter dem Motto „Architektur schafft Lebensqualität“ fand der 22. Tag der Architektur 2017 erneut großen Anklang. Zusätzlich zu den Interessierten, die am 24. Juni an den beliebten Busfahrten durch die Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs teilnahmen, waren diesmal auch viele mit dem eigenen Auto unterwegs. Das Angebot umfasste 40 Touren, die im Vorfeld oftmals ausgebucht waren, und lockte hochgerechnet auf die insgesamt 149 zu besichtigenden Objekte 7.862 Teilnehmende an. Die hohen Anmeldezahlen sind wohl auch der außergewöhnlich guten Vorbereitungsleistung zu verdanken. Der ein oder andere Pressevertreter fuhr selbst mit, sodass beispielsweise im Schwarzwald-Baar-Kreis sowie in den Landkreisen Rottweil/Tuttlingen, Karlsruhe und Reutlingen teils große Nachberichte veröffentlicht wurden. Der Tag der Architektur war so erfolgreich, dass sogar bereits die ersten Anmeldungen für das nächste Jahr eingetroffen sind.

### **Deutscher Architekturpreis 2017**

Der Staatsbaupreis wird alle zwei Jahre für herausragende baukulturelle Leistungen vergeben – seit 2011 gemeinsam ausgelobt durch das Bundesbauministerium (BMUB) und die BAK. Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Markus Allmann kürte die Preisträger diesmal aus insgesamt 160 Einreichungen. Der Deutsche Architekturpreis ging an die Arbeitsgemeinschaft Hermann Kaufmann ZT und Florian Nagler Architekten für den Neubau des Schmuttertal-Gymnasiums Diedorf in Bayern. Außerdem wurden vier Auszeichnungen und sechs Anerkennungen vergeben; acht Objekte waren in der engeren Wahl. Der Landtag von Baden-Württemberg wurde mit einer Auszeichnung gewürdigt – geplant vom Berliner Büro Staab Architekten. Zwei Anerkennungen gingen an die Stuttgarter Büros VON M für das Kinder- und Familienzentrum in Ludwigsburg-Poppenweiler und Reichel Schleier Architekten für das Kärcher Besucher- und Kundenzentrum in Winnenden.



Bürgerpark Dußlingen  
Gestaltung der Tunnel-  
oberfläche nach Ausbau  
der B 27, Dußlingen  
2015

Landschaftsarchitekten:  
Wölffing-Seelig  
Landschaftsarchitekten/  
Ingenieure  
Ralph Wölffing-Seelig  
Stuttgart

Foto:  
Wölffing-Seelig

### **Gestaltungsbeirat**

Seit 2012 – also nunmehr fünf Jahre – bietet die AKBW Kommunen und Institutionen den Mobilen Gestaltungsbeirat an. Bisher war er unterschiedlich besetzt in zwölf Kommunen im Einsatz, manchmal mehrfach. In einigen ist er nun sogar institutionalisiert, z.B. in Radolfzell. Seit das Land die Einrichtung und Weiterentwicklung kommunaler und interkommunaler Gestaltungsbeiräte finanziell fördert (derzeit zehn), ist die Zahl der Gestaltungsbeiräte auf insgesamt 21 gestiegen, 2011 waren es 15, zwei davon „ruhen“. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg lobt die Förderung jährlich neu aus, um weitere Kommunen, kommunale Planungs- oder Verwaltungsverbände bei der Einrichtung eines Gestaltungsbeirats zu unterstützen.

### **Öffentliche Räume (Landschaftsarchitekten- und Stadtplanertag)**

Innenentwicklung und Nachverdichtung, Mobilität, Stadt als Eventmeile, öffentliche Räume ohne Konsumzwang, Identifikation und Heimat: Diese Aspekte kamen bei der ersten gemeinsamen Veranstaltung beider Professionen im Juli im Haus der Architekten in Stuttgart zur Sprache. Ziel war die gemeinsame Klärung der Frage: „Brauchen wir ein neues Bild der Stadt?“ Sechs kurze Statements von Impulsgebern aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Baubetriebslehre, Kirche, klimagerechtes Bauen und Baukultur sorgten für einen lebendigen Austausch. Dabei wurden sowohl soziokulturelle, gesellschaftskritische als auch wirtschaftliche und ökonomische Themen beleuchtet. Am Ende gab es nicht nur ein neues Bild der Stadt, sondern den Anstoß, möglichst die individuellen Bedürfnisse jeder Stadt/Region verantwortungsvoll planerisch zu steuern und nicht anderen, z.B. Investoren, zu überlassen.

### **Kongress: Urbane Qualitäten – AKBW als Kooperationspartner**

Die 2019 stattfindende Bundesgartenschau in Heilbronn bot Anlass zu einem Kongress, bei dem unterschiedliche Fragestellungen zur Innenentwicklung beleuchtet wurden: Wie weit kann eine grüne Infrastruktur wachsende Städte qualifizieren und strukturieren? Kann eine BUGA Motor für Stadtentwicklung sein? Und welche Rolle spielen dabei Mobilität und Nachhaltigkeit? Neben Impulsen und Vorträgen, unter anderem von Architektin Louisa Hutton und Stadtplaner Jan Gehl, und parallel laufenden Diskussionsforen konnten die Teilnehmer in ausführlichen Rundgängen einen Überblick über das Baufeld und die geplante Stadtausstellung gewinnen. Mehr als 400 Interessierte aller Fachrichtungen nahmen am Kongress teil.

# Beratung und Service

## Rechtsberatung



Polizei-posten Mössingen  
2011

Architekten:  
Bez+Kock Architekten  
Generalplaner Gesell-  
schaft mbH, Stuttgart

Projektleitung:  
Peter Donn  
Bauleitung:  
Susanne Denzel

Foto:  
Stephan Baumann  
raum\_bild

Ein Serviceschwerpunkt der Architektenkammer ist die Rechtsberatung. Eine Volljuristin und drei Volljuristen beraten die Kammermitglieder zu allen juristischen Themen der Berufsausübung und des Berufsrechts. Ein erfahrener öffentlich bestellter und vereidigter HOAI-Sachverständiger unterstützt die Rechtsabteilung dabei und bietet montags eine spezielle HOAI-Sprechstunde an, in der sich Mitglieder beispielsweise zu ihrer Honorarrechnung oder auch zur Abgrenzung von Grund- und Besonderen Leistungen beraten lassen können.

Regelmäßig fragen Mitgliedern die Orientierungshilfen zur Erstellung von Architektenverträgen ab. Die Orientierungshilfen werden derzeit überarbeitet und an das neue Bau- und Architektenvertragsrecht, das ab dem 1. Januar 2018 in Kraft tritt, angepasst. Im privaten Baurecht werden außerdem häufig Fragen zur Gewährleistung, zum Umgang mit Mängeln und zur Abnahme gestellt. Dies betrifft meist Fragen des BGB, mitunter aber auch die VOB/B.

Im öffentlichen Baurecht beschäftigt sich die Rechtsabteilung mit Fragen zum Bauordnungs-, Bauplanungs- und Baunutzungsrecht. Insbesondere gibt es wiederholt Anfragen zu den Aufgaben und Pflichten des Bauleiters und zur großen Bauvorlageberechtigung. Gerade im Hinblick auf die Entwurfsverfasserrechte der Innenarchitekten werden häufig Rückfragen zur Auslegung der Landesbauordnung gestellt.

Auch zu berufsrechtlichen Fragen berät die Rechtsabteilung regelmäßig. Dazu zählen die verschiedenen Gesellschaftsformen, die mittlerweile von Architekten eingegangen werden dürfen. Die Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartGmbH) stieß auch 2017 bei vielen Mitgliedern auf großes Interesse, was zu einer Vielzahl von Anfragen führte. Das hierzu von der Rechtsabteilung erstellte Merkblatt 07-2 gibt notwendige Antworten. Auch die (widerrechtliche) Verwendung der Berufsbezeichnung „Architekt“ wird beständig abgefragt bzw. bei der Rechtsabteilung angezeigt. Fragen zur Auslegung der Berufsordnung sind daher ebenso eine wichtige und häufig abgerufene Rechtsberatungsleistung.

Für Fragen der Berufshaftpflichtversicherung stand die Rechtsabteilung sowohl ihren Mitgliedern als auch Dritten zur Verfügung; sie klärte über Haftungsrisiken auf und führte entsprechende Maßnahmen durch, wenn keine Berufshaftpflichtversicherung vorgelegt werden konnte.

2017 meldeten Mitglieder vermehrt, dass die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund) Befreiungsanträge von Architekten mit der Begründung ablehnte, sie würden keine oder nur unwesentliche Architekten-Tätigkeiten ausüben. Architekten, die in ein neues Angestelltenverhältnis wechseln und weiterhin im Versorgungswerk Mitglied bleiben wollen, müssen bei der DRV Bund einen Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht stellen. Die DRV Bund überprüft, ob der Antragsteller auch in seinem neuen Anstellungsverhältnis Aufgaben eines Architekten ausübt. Die Rechtsabteilung wird im Vorfeld und während der Befreiungsverfahren von Mitgliedern und Dritten um rechtliche Bewertungen gebeten.

Die Anwendung und Auslegung des neuen Vergaberechts führte ebenso zu zahlreichen Rückfragen. Durch die Abschaffung der VOF und neue Formulierungen im GWB und in der VgV gab es sowohl zum Wettbewerb als auch insbesondere zum Verhandlungsverfahren Fragen seitens der Mitglieder, aber auch von öffentlichen Auftraggebern. Nachdem für kommendes Jahr Neuerungen im Vergaberecht und im BGB geplant sind, werden diese Themengebiete auch 2018 für die Rechtsabteilung wichtig bleiben.

# Beratung und Service

Architektur und Technik



Burg Wertheim, Erweiterung der Gastronomie  
Küchenfunktionsgebäude  
2016

Architekten:  
punkt4 architekten dwb  
bda, Kassel

Foto:  
punkt4 Architekten  
Dennis Lange



Dauerbrennerthemen bei den Anfragen unserer Mitglieder sind Barrierefreiheit, Ermittlung der Zahl und Bemessung von Stellplätzen (inkl. deren Anfahrbarkeit), Fragen zu Umwehungen und Absturzsicherungen sowie zu Abstandsflächenrecht oder Gebäudeklassen und daraus folgenden Brandschutzanforderungen. Hinzu kommen Exoten-Fragen wie die, was „Kleintierstallungen“ nach den Sonderbestimmungen für Kleinsiedlungen und Nebenerwerbssiedlungen sind, oder wie Planer und Baurechtsbehörden mit den neuen Pflichten des Telekommunikationsgesetzes umgehen. Demnach sind bei Neubauten und umfangreichen Renovierungen „hochgeschwindigkeitsfähige passive Netzinfrastrukturen“ (= Leerrohrinstallationen!) vorzusehen bzw. ist deren Vorhandensein zu überwachen.

### **Normung**

Mit der DIN 276 „Kosten im Hochbau“ wird derzeit eine der wichtigsten Normen des Planungsalltags novelliert. Stellungnahmen waren bis 2. Oktober 2017 möglich. Der Entwurf wurde über die Länderkammern hinweg intensiv diskutiert und eine abgestimmte Stellungnahme über die BAK eingebracht. Im Juli und August 2017 haben die neuen mehrteiligen Abdichtungsnormen der Reihe DIN 18531 bis 18535 als bauteilbezogene Neuregelung die bisher zehnteilige DIN 18195 abgelöst. Das so entstandene sehr differenzierte und umfangreiche Normenwerk für die Bauwerksabdichtung war im Vorfeld ebenfalls in Fachkreisen intensiv und teilweise sehr kontrovers diskutiert worden. Es ist weiterhin nicht ganz umstritten und steht außerdem in einem gewissen Gegensatz zur erst im Dezember 2016 neu herausgegebenen Flachdachrichtlinie des Deutschen Dachdeckerhandwerks, die im Sinne der Praxis-tauglichkeit und Vereinfachung einen anderen Ansatz wählte. Ein weiterer Beleg dafür, dass sich die Regelsetzungen unterschiedlicher Normungsorganisationen weiter auseinander entwickeln.

Über die Rahmenvereinbarung der Architektenkammern mit dem Beuth-Verlag können Kammermitglieder zu günstigen Sonderkonditionen das Online-Angebot [www.normenportal-architektur.de](http://www.normenportal-architektur.de) nutzen. Für weniger als 300 Euro im Jahresabonnement ermöglicht das Portal jederzeit den direkten Zugriff auf bis zu 500 für die tägliche Arbeit wichtige Normen, die von einem Ausschuss der Architektenkammern selbst ausgewählt werden. Zusätzlich sind in den Pool historische Dokumente aufgenommen, da es im Einzelfall immer wieder notwendig ist, auf technische Regelungen aus zurückgezogenen DIN-Normen zurückzugreifen. Die Inhalte des Normenportals werden vierteljährlich aktualisiert.

### **Büroberatung**

Ein umfassendes Beratungsspektrum wird durch das Büroberatungsprogramm abgedeckt. Das Besondere: Es handelt sich um eine durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg geförderte Beratung. Angehende Bürogründer und Büroinhaberinnen und -inhaber können eine individuelle und persönliche Beratung zu Themen wie beispielsweise Bürostrategie, Personalmanagement, Wirtschaftlichkeit oder Fragen zur Büroübergabe oder -übernahme in Anspruch nehmen. Der Beraterpool ist breit aufgestellt, sodass die weit gefächerten Themenfelder mit den passenden Spezialisten kompetent bearbeitet werden können.

# Beratung und Service

Baukosteninformationszentrum (BKI)

Honorareinzugsstelle (Hoefa)



Bürkert Campus  
Criesbach  
Ingelfingen-Criesbach  
2016

Architekten:  
ARP Architektenpartner-  
schaft Stuttgart

Foto:  
Fotodesign Rolf Schwarz

**BKI Baukosten-  
informationszentrum  
Deutscher Architek-  
tenkammern GmbH**  
Bahnhofstr. 1  
70372 Stuttgart  
Telefon 0711 954 854-0  
Fax 0711 954 854-54  
info@bki.de  
www.baukosten.de

### **Baukosteninformationszentrum Deutscher Länderkammern GmbH (BKI)**

Das BKI ist seit über 20 Jahren die zentrale Service-Einrichtung für über 100.000 Architektinnen und Architekten in Deutschland. Es unterstützt alle am Bau Beteiligten beim wirtschaftlichen Planen und Bauen und bietet aktuelle Fachinformationen zu den Geschäftsfeldern Kostenplanung, Energieplanung, Büromanagement, Gebäudemanagement und Projektmanagement an. Die BKI-Baukostendatenbank umfasst mehrere tausend abgerechnete Projekte zu Neubauten, Altbauten und Freianlagen als Grundlage für das BKI-Fachinformationsprogramm mit Fachbüchern, Software, Seminaren, Baukostenberatung und Baukosten-Downloads.

Das Produktangebot des BKI wird einerseits ständig ausgebaut, andererseits liegt ein Schwerpunkt inzwischen auf den zunehmenden Anforderungen der Digitalisierung des BKI-Produktangebots (BIM, mobile Endgeräte, BKI-interne Neuentwicklung des BKI-Kostenplaners etc.). Darüber hinaus publizierte das BKI im letzten Geschäftsjahr in den fünf Geschäftsfeldern Kostenplanung, Energieplanung, Gebäude-, Büro- und Projektmanagement insgesamt 21 Neuerscheinungen bzw. Updates. Nach wie vor erwirtschaftet das BKI den Großteil – inzwischen 81 Prozent – seines Umsatzes mit seiner Kernkompetenz, dem Bereich „Aktuelle Baukosten“.

AKBW-Vizepräsident Stephan Weber sitzt dem Fachbeirat des BKI vor.

**Honorareinzugsstelle  
für Architekten und  
Ingenieure  
Karsten Meurer**  
Herdweg 24  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 50530740  
Fax 0711 50530749  
info@hoefa-gmbh.de  
www.hoefa-gmbh.de

### **Honorareinzugsstelle für Architekten und Ingenieure GmbH (Hoefa)**

Die Hoefa GmbH hat 2017 ihren Geschäftsbetrieb trotz hervorragender Auftragslage bei den Architekturbüros mittlerweile im gewohnten Umfang weiterbetrieben.

Das Kerngeschäft der Hoefa GmbH bleibt das Inkasso. Hier liegt der durchschnittliche Gegenstandswert der Streitigkeiten bei etwa 10.000 Euro. Die den Mitgliedern angebotene Option, vor Einschaltung eines Rechtsanwalts zunächst einmal die Hoefa mit der Erstellung einer Mahnung zu beauftragen, hat sich – nicht zuletzt wegen des nach wie vor kostengünstigen Preis-Leistungs-Verhältnisses – weiterhin bewährt. Vermehrt werden Neu- und Folgeaufträge für die Versendung von Mahnungen, die Erstellung von Mahnbescheiden, für Abtretungen sowie das Prüfen und Erstellen von Schlussrechnungen erteilt.

Im Jahr 2016 konnte die Hoefa wieder in vielen Fällen dazu beitragen, annehmbare Vergleiche mit den Bauherren auszuhandeln. Insgesamt ist die Erfolgsquote dadurch leicht gestiegen und liegt zwischenzeitlich über 55 Prozent.

**FORUM**  
Haus der Architekten



Haus der Architekten  
Stuttgart  
1993

Architekt:  
Michael Weindel  
Karlsruhe/Waldbronn

Landschaftsarchitekt:  
Koeber  
Landschaftsarchitektur  
Stuttgart

Foto:  
Deniz Tonkus

### **Seien Sie unser Gast – tagen, essen, entspannen**

Die attraktiven Tagungsräume mit Blick auf die Stadt im Haus der Architekten sind in Stuttgart einzigartig. Neben unserem Institut Fortbildung Bau zählen Industrieunternehmen aller Branchen, Kanzleien, Banken, die Stadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg zu unseren regelmäßigen Kunden. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von hauseigenen Fortbildungsseminaren über Tagungen und Symposien bis zu mehrtägigen Workshops. Seit 2017 bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Standesamt Stuttgart auch standesamtliche Trauungen im Haus der Architekten an. Der Gesamtumsatz des HdA belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf rund 863.000 Euro.

### **Drei Säle, zwei Seminarräume, Casino und Terrasse**

Die Räumlichkeiten des HdA mit 20–200 m<sup>2</sup> bieten den passenden Rahmen für Veranstaltungen bis 185 Personen. Alle Räume verfügen über moderne Konferenztechnik. Mit der Neugestaltung unseres größten Saals Hugo Häring im Sommer 2017 haben wir die Latte noch einmal höher gelegt. Mit fortschrittlicher Tagungstechnik ausgestattet, klar und offen gestaltet setzt er Ihre Veranstaltung perfekt in Szene. Licht und Ton schaffen die gewünschte Atmosphäre und auf dem neuen selbstleuchtenden Videoscreen präsentieren Sie Ihre Inhalte in professioneller Qualität. Ihre Teilnehmer erhalten den beeindruckenden Blick auf unseren einzigartigen Garten in bester Stuttgarter Halbhöhenlage und über die Stadt en passant.

Das Casino mit 64 Sitzplätzen ist Treffpunkt für alle Gäste des Hauses sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; im Sommer steht zusätzlich die Terrasse im parkähnlichen Garten mit weiteren 60 Sitzplätzen zur Verfügung: von sonnig bis schattig, ganz nach Ihren Wünschen.

### **Unser Team**

Unser Team vom „Forum Haus der Architekten“ (HdA) unterstützt seine Gäste bei Organisation, Raumauswahl und technischen Fragen zu ihrer Veranstaltung. Perfekter Service und freundliche Gastlichkeit sind selbstverständlich. Das HdA verwöhnt seine Gäste mit einem täglich wechselnden Mittagstisch, verschiedenen Auswahl-essen sowie einer kleinen Karte für zwischendurch. Dazu können wir ein vielfältiges Getränke- und Speisenangebot passend zu jeder Veranstaltung anbieten. Regionale Produkte und frische Zubereitung liegen dem Team des HdA besonders am Herzen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.forum-hda.de](http://www.forum-hda.de).

#### **Unser Serviceteam freut sich auf Sie**

v. links n. rechts:  
**Diane Kunovic**

**Nella Curti-  
Burkhardtmaier**

**Susanne Jenitschek**

**Christian Boelsch**

unterstützt seit  
Februar 2017 von  
**Uwe Koch**



# IFBau

Institut Fortbildung Bau



## Fortbildungsplaner 2017



**Institut Fortbildung Bau**  
Architektenkammer  
Baden-Württemberg  
[www.ifbau.de](http://www.ifbau.de)

Titelmotiv:  
Schmuttertal-Gymnasium  
Diedorf von Architekten-  
gemeinschaft  
Hermann Kaufmann ZT  
Schwarzach/Österreich  
und Florian Nagler  
Architekten, München  
Foto: Stefan Müller-  
Naumann

## **BIM – Planen, Bauen und Betreiben**

Planungsbüros und Baustellen der Zukunft sind vernetzt, Projekte werden mit hochdigitalisierter Hilfe gemanagt. Dieser Umstand bedingt die Hinwendung zu einer interdisziplinären, teamorientierten und offenen Arbeitsweise. Mit Building Information Modeling, kurz BIM, steht uns eine Methode zur Verfügung, die beide Welten integriert und unterstützt. Als erster Teil unseres neuen Qualifizierungsprogramms „BIM – Planen, Bauen und Betreiben“ wird das dreitägige Grundlagenmodul „Basiswissen BIM“ einen Einblick in aktuelle Entwicklungen geben und die fachlichen Grundlagen für eine Vertiefung des Themas zur Verfügung stellen. Das Programm erarbeiten wir gemeinsam mit der Ingenieurkammer Baden-Württemberg (INGBW).

## **Auswertung der Veranstaltungen 2016**

Die Auswertung des Jahres 2016 zeigt mit 348 Seminaren und knapp 9.000 Teilnahmen eine Verstärkung der Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr 2015. Dies ist unter anderem auch auf die bewilligte ESF-Fachkursförderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds zurückzuführen, die einen zusätzlichen Anreiz für Fortbildungswillige schafft. Bei den Lehrgängen wurden ebenfalls die Zahlen des Vorjahres wieder erreicht, bei den Sonderveranstaltungen ist hingegen ein leichter Rückgang an Veranstaltungen bei gleich bleibender Anzahl an Teilnahmen zu verzeichnen.

<b>Veranstaltungsjahr</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>15/16 %</b>
<b>Seminare</b>	<b>303</b>	<b>380</b>	<b>348</b>	<b>-8 %</b>
Teilnahmen	7.735	9.146	8.931	-2 %
<hr/>				
<b>Lehrgänge</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>-12 %</b>
Teilnahmen	251	168	163	-3 %
<hr/>				
<b>Sonderveranstaltungen</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>-28 %</b>
Teilnahmen	4.070	3.753	3.702	-1 %

## **Denkmalpflege im Dialog**

Sich mit Kulturdenkmälern zu beschäftigen, ist eine ebenso spannende wie herausfordernde Planungsaufgabe. Was gilt es dabei besonders zu beachten? Welche Lösungsansätze erscheinen sinnvoll? Die dreiteilige Fortbildungsreihe „Denkmalpflege im Dialog“ soll die Voraussetzungen für einen angemessenen Umgang mit geschützten Bestandsgebäuden ausloten und einen Einblick in den bislang erarbeiteten Kenntnisstand vermitteln. Wichtig ist dabei in erster Linie ein kontinuierlicher Austausch unter allen Beteiligten. Gemeinsam sind neue Wege zur Instandsetzung und Nutzung zu finden, die oftmals weit entfernt von den Anleitungen der DIN-Normen oder markt gängigen Grundrissabmessungen liegen.

## **Save the date: ARCHIKON 2018**

Die zweite Ausgabe des „ARCHIKON – Landeskongress für Architektur und Stadtentwicklung“ am 1. März 2018 wird erneut ein drängendes Thema in den Fokus unseres planerischen Denkens und Handelns stellen: NACHHALTIGKEIT. Jeder kennt die Problematik des Klimawandels und der Ressourcenknappheit. Aber tun wir auch genug? Haben wir es geschafft, dass nachhaltiges Bauen als selbstverständlicher Standard in der Baubranche angekommen ist? Reichen unsere jetzigen Maßnahmen und Instrumente aus, damit wir kommenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen? Welche Stellschrauben sind bislang ungenutzt? Der ARCHIKON 2018 soll dazu anregen, den Wandel aktiv zu gestalten.

# Architektenliste | Berufspflichten

## Eintragungsausschuss



GEMÜ, Produktions- und  
Logistikzentrum Europa  
Waldenburg  
2013

Architekten:  
SCHMELZLE+PARTNER  
MBB ARCHITEKTEN BDA  
Michael Frey  
Hallwangen

Foto:  
Steffen Schraegle



Der Eintragungsausschuss zählt neben dem Schlichtungsausschuss und dem Ausschuss für Berufsordnung zu den drei ständigen Ausschüssen, die von der Satzung der Architektenkammer vorgegeben sind.

Der Landesvorstand beruft zwei Vorsitzende, die Juristen sein müssen, sowie eine ausreichende Anzahl von Beisitzern, die erfahrene Berufsträger sind, in den Eintragungsausschuss. Der Ausschuss ist zuständig für die Eintragung von Architekten und Stadtplanern im Praktikum (AiP/SiP), die Volleintragung der Berufsträger und die Eintragung von Partnerschaften und Kapitalgesellschaften in die verschiedenen Abteilungen der Architektenliste – außerdem auch für die Löschung aus der Architektenliste.

Die Tätigkeit des Eintragungsausschusses im Berichtszeitraum wurde stark geprägt von der Gesetzesänderung, über die wir im vergangenen Jahr berichtet haben. Zahlreiche Büros, die bislang in der Rechtsform der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) firmierten, wechselten zur Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartGmbH). Auch viele junge Berufskolleginnen und -kollegen taten sich in dieser Rechtsform zusammen, die bekanntlich für den Berufsträger die Möglichkeit eröffnet, das eigene Privatvermögen wie bei der GmbH vor einer Inanspruchnahme im Falle eines Schadens zu schützen. In der Praxis stellte sich heraus, dass der Gesetzgeber zahlreiche Fragen offen gelassen hat, die erst der Eintragungsausschuss zu klären hatte.

### **Eintragungsstatistik**

Im Zeitraum vom 1. November 2016 bis zum 31. Oktober 2017 hat der Eintragungsausschuss folgende Eintragungen vorgenommen (Vorjahr in Klammern):

Eintragungen als Vollmitglied	724	(702)
Eintragungen AiP/SiP	574	(525)
Eintragungen Partnerschaften	125	(54)
Eintragungen GmbHs	16	(22)
Antragstellungen nach § 4 (4) ArchG	15	(9)
Löschungen	497	(476)
Löschungen durch Entscheidung EA	32	(19)
Anhängige Lösungsverfahren	13	(19)
Laufende VG-Verfahren	6	(2)



Christian-Wagner-Bücherei  
Rutesheim  
2011

Architekten und  
Stadtplaner:  
ZOLL Architekten Stadt-  
planer GmbH, Stuttgart

Projektleitung:  
Joachim Bürklein  
Sebastian Linder

Bauleitung:  
Wörner Architekten  
Stuttgart

Foto:  
iXmedia | Marcus Jüngling

Daneben prägte die zunehmende Internationalisierung die Tätigkeit des Eintragungsausschusses. Aus nahezu allen Ländern gehen vermehrt Anträge auf Eintragung in Baden-Württemberg ein. Die Aufgabe des Ausschusses besteht dann darin, in Ergänzung der Fachauskunft der Kultusministerkonferenz zu prüfen, ob der konkrete Inhalt des Ausbildungsabschlusses des Antragstellers ausreicht, um die Eintragung in die hiesige Liste vornehmen zu können.

Lebhaft war auch der Kontakt mit den Architekten im Praktikum (AiP), die insbesondere vielfältige Fragen im Zusammenhang mit der Anrechnung von Praxiszeiten und die Fortbildungsveranstaltungen betreffend an den Ausschuss richteten. Der Ausschuss bemüht sich in solchen Fällen stets darum, einen pragmatischen Ausgleich zu schaffen zwischen den Anforderungen des Gesetzes und den Vorstellungen der Antragsteller, was oft sehr zeitaufwendig ist.

### **Mitgliederstatistik**

Hauptfachrichtung, Stand: 31. Oktober 2017

	Architektur	Innen-architektur	Landschafts-architektur	Stadt-planung	Summe
Frei	8.231	270	423	77	9.001
Beamtet	596	5	3	49	653
Angestellt öff.	1.257	20	127	184	1.588
Angestellt priv.	10.063	509	515	187	11.274
Baugewerblich	762	34	24	5	825
AiP/SiP	1.606	125	131	97	1.959
Summe	22.515	963	1.223	562	25.300

# Architektenliste | Berufspflichten

Berufsgericht | Landesberufsgericht



Hieber AG, Betriebs-  
erweiterung und  
energetische Sanierung  
Weikersheim  
2014

Architekt:  
Architekturbüro KLÄRLE  
Rolf Klärle Freier  
Architekt BDA  
Bad Mergentheim

Foto:  
Brigida González

Die Berufsgerichte für Architekten in Baden-Württemberg sind staatliche, von der Architektenkammer unabhängige Gerichte, deren Aufgabe es ist, Verstöße gegen das Architektengesetz und die hierauf begründete Berufsordnung zu ahnden. Das Berufsgericht entscheidet in erster Instanz mit einem auf Lebenszeit ernannten Richter als Vorsitzendem und zwei Kammermitgliedern als Beisitzern. Gegen die Entscheidungen in erster Instanz kann Berufung beim Landesberufsgericht eingelegt werden, das in der Besetzung mit einem auf Lebenszeit ernannten Richter als Vorsitzendem, einem Beisitzer mit Befähigung zum Richteramt und drei weiteren Kammermitgliedern als Beisitzern entscheidet.

Dem Gerichtsverfahren geht ein Ermittlungsverfahren voraus, das von den Kammeranwälten auf entsprechende Anzeigen von Behörden, Bauherren, Kammermitgliedern oder Dritten eingeleitet wird. Wenn der Beschuldigte nach den Ergebnissen der Ermittlungen wegen eines Verstoßes gegen die Berufsordnung hinreichend verdächtig ist, erhebt der zuständige Kammeranwalt Anklage vor dem Berufsgericht (Förmliches Verfahren) oder beantragt unter bestimmten Voraussetzungen eine Verurteilung im schriftlichen Verfahren (Nichtförmliches Verfahren). Demgegenüber kann der Kammeranwalt das Ermittlungsverfahren im Einvernehmen mit dem Landesvorstand auch einstellen. Das Berufsgericht entscheidet aufgrund einer mündlichen Verhandlung (Förmliches Verfahren) oder im schriftlichen Verfahren (Nichtförmliches Verfahren) durch Urteil, das entweder auf Verurteilung zu einer berufsgerichtlichen Maßnahme oder auf Freispruch lauten kann, oder stellt das Verfahren durch Beschluss ein. Die wichtigsten berufsgerichtlichen Maßnahmen sind der Verweis, die Geldbuße bis zu 25.000 Euro und die Löschung aus der Architektenliste.

Das Berufsgericht hat im Berichtszeitraum insgesamt 95 Verfahren erledigt. In 67 Fällen wurden Geldbußen in Höhe von insgesamt 77.700 Euro verhängt. In fünf Fällen wurde ein Verweis ausgesprochen. 23 Verfahren wurden überwiegend wegen Löschung oder Todes des Kammermitglieds eingestellt. Das Berufsgericht hat in den Verfahren 45 Verstöße wegen fehlender Fortbildungsnachweise, 43 Verstöße wegen Nichtbeantwortung berufsspezifischer Anfragen, sechs Verstöße wegen Nichtförderung des Ansehens des Berufs, sechs Verstöße wegen fehlender Haftpflichtversicherung, sechs Verstöße wegen unerlaubter baugewerblicher Betätigung, vier Verstöße wegen unerlaubter Werbung, fünf Verstöße gegen die Sachwalterpflicht und einen Verstoß wegen Missachtung des geistigen Eigentums festgestellt. In den einzelnen Verfahren wurden teils mehrere Verstöße zugleich behandelt.

Beim Landesberufsgericht gingen im Berichtszeitraum drei Berufungen gegen Urteile des Berufsgerichts ein, von denen ein Verfahren noch offen ist. Bei den erledigten Verfahren war in einem Fall ein Verstoß wegen Nichtförderung des Ansehens des Berufs und im anderen Fall ein Verstoß wegen fehlender Haftpflichtversicherung und Nichtbeantwortung berufsspezifischer Anfragen zu beurteilen. In einem Fall wurde das Verfahren nach Löschung des Beschuldigten auf eigenen Antrag eingestellt, im anderen Verfahren hat der Beschuldigte die Berufung zurückgenommen.

# Architektenliste | Berufspflichtigen

## Schlichtungsausschuss



Schlosscafé Öhringen  
Umbau und Umnutzung  
des Ostflügels des  
Schlosses  
2015

Architekt:  
Ulrich Schimmel  
Öhringen

Foto:  
Architekt Schimmel

### **Aufgabe des Schlichtungsausschusses**

Aufgabe des Schlichtungsausschusses ist gemäß § 23 Baden-Württembergisches ArchG und Nr. 1 SchliO „die gütliche Regelung von Streitigkeiten zwischen Kammermitgliedern sowie zwischen diesen und auswärtigen Architekten und Stadtplanern oder Dritten“. Es handelt sich um ein reines Güteverfahren; einigen sich die Parteien nicht, müssen sie die ordentlichen Gerichte anrufen. Der Ausschuss ist, anders als staatliche Gerichte, nicht zu Entscheidungen befugt. Kammermitglieder sind standesrechtlich verpflichtet, sich am Schlichtungsverfahren zu beteiligen. Für berufliche Auseinandersetzungen zwischen Kammermitgliedern ist laut Berufsordnung zunächst der Schlichtungsausschuss anzurufen, bevor ein ordentliches Gericht tätig wird. Sollen Nichtmitglieder der Architektenkammer an einem Verfahren beteiligt werden, so ist dies nur mit deren Zustimmung möglich. Sofern ein Verfahren mangels Erfolgsaussicht für eine Schlichtung – zu einer Einigung können die Parteien naturgemäß nicht verpflichtet werden – nicht geeignet erscheint, kann der Ausschuss die Durchführung oder Fortführung eines Schlichtungsverfahrens gemäß Nr. 7 der SchliO ablehnen. Der Ausschuss verhandelt in der mündlichen Verhandlung mit einem Juristen als Vorsitzendem und zwei Architekten als Beisitzern. In geeigneten Fällen wird auch – zur weniger aufwendigen Erledigung und Kostenreduzierung – eine Einigung auf schriftlichem Wege oder per Telefon versucht.

### **Tätigkeit des Schlichtungsausschusses**

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Schlichtungsausschusses sind Honorarstreitigkeiten und Streitigkeiten wegen Beanstandungen von Architektenleistungen durch den Bauherrn. Darunter fielen relativ häufig auch Streitigkeiten wegen Überschreitung des vorgegebenen Budgets, zum Teil verbunden mit der vorzeitigen Kündigung des Architektenvertrags. Weiterer Schwerpunkt waren Ansprüche zwischen freien Architekten und angestellten Mitarbeitern bzw. freien Mitarbeitern, meist im Zusammenhang mit der Beendigung der Zusammenarbeit. Auch mit gesellschaftsrechtlichen Auseinandersetzungen im Zuge der Trennung von Architektenpartnerschaften hatte sich der Ausschuss zu befassen. In dem Zusammenhang fielen auch urheberrechtliche Streitigkeiten an, etwa im Zusammenhang mit Werbung für nach der Trennung gegründete neue Büros der bisherigen Partner mit Bauprojekten aus der Zeit der Zusammenarbeit. Auch waren Streitigkeiten mit Subplanern zu verhandeln. Schließlich sind auch Verfahren wegen Baumängeln zu erwähnen, für die Architekten verantwortlich gemacht worden sind. Häufiger besteht das Problem, dass es sich um Versicherungsfälle handelt und sich die Versicherungen nicht in ein Schlichtungsverfahren einbinden lassen.

### **Statistik**

In dem Zeitraum vom 1. September 2016 bis 31. August 2017 sind beim Ausschuss insgesamt 21 Verfahren eingegangen. Dies entspricht der üblichen Größenordnung.

Es wurden im Berichtsjahr insgesamt 24 Fälle erledigt, davon 14 durch förmlichen Vergleich und weitere zwei durch einvernehmliche Erledigung, bevor sich der Ausschuss vertieft mit der Sache zu befassen hatte. In den übrigen Fällen haben Nichtmitglieder der Architektenkammer die Zustimmung zum Schlichtungsverfahren verweigert oder die Durchführung oder Fortführung des Schlichtungsverfahrens wurde gemäß Nr. 7 der SchliO mangels Erfolgsaussicht der Einigungsbemühungen abgelehnt.

Derzeit sind 15 Fälle offen, teilweise stehen Terminierungen an, teilweise laufen noch Anhörungsfristen oder telefonische Einigungskontakte. Zwei Verfahren wurden mit Zustimmung der Parteien ruhend gestellt.

# Kammerbezirk

Stuttgart | Nordwürttemberg



Umbau Wohnhaus  
Waldenbuch  
2015

Architekten:  
schleicher.ragaller  
freie architekten bda  
Stuttgart

Foto:  
zoey braun FOTOGRAFIE



### **Kammerbezirk Stuttgart**

Der Bezirksvorstand pflegt den regelmäßigen Kontakt zu den Kammergruppen, spricht Grußworte bei Veranstaltungen vor Ort und wirkt an Vorträgen und Diskussionsrunden mit. Bei organisatorischen und fachlichen Fragen ist der Bezirk die erste Anlaufstelle der Kammergruppen. Außerdem gehören Organisation und Durchführung der Arbeitssitzungen Regionalgruppen Vergabe und Wettbewerb (RVW), der Bezirksvertreterversammlung und Arbeitstagungen zum turnusmäßigen Aufgabenbereich. Es wurden die Auszeichnungsverfahren im Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis und im Landkreis Böblingen durchgeführt. Der Bezirk stellt das Bindeglied zwischen dem Landesvorstand und den Kammergruppen dar. Er gibt in enger Abstimmung mit dem Präsidium oder den Kammergruppen Stellungnahmen zu vielfältigen Themen ab: z. B. zu Wettbewerben, Regionalplanung oder anderen Fachfragen.

### **Startschuss für IBA StadtRegion Stuttgart**

Auf Initiative und Mitwirkung der Architektenkammer wurde am 2. Februar 2017 eine gemeinsame Auftaktveranstaltung der Berufsverbände mit den Ausbildungsinstitutionen für Architekten und Planer der Landeshauptstadt zu einer internationalen Bauausstellung durchgeführt. Die Berufsvertreter wollten sich frühzeitig in diesen epochalen Prozess einbringen. Der Tag begann mit einer Stadtrundfahrt zu Brennpunkten, die exemplarisch Probleme Stuttgarts dokumentieren. Am Nachmittag fanden Workshops dieser Experten mit örtlichen Fachleuten der Vorbereitungsgruppe im Haus der Architekten statt. Den Abschluss des Tages bildeten am Abend in der Universität Statements der geladenen Experten (M. Lisogorskaya, London; A. Eisinger, Zürich; M. Gutekunst, T. Friberg, Zürich; K. Ring, Berlin; M. Roth, Vancouver; R. Scheuvs, Wien) zu einer IBA Stuttgart, angereichert mit Beispielen und Projekten aus anderen Regionen. Eine Podiumsdiskussion mit verantwortlichen Regionalvertretern des Planungsgeschehens beendete den impulsbringenden Auftakttag.

### **AiP/SiP-Roadshow**

Es wurde ein Überblick gegeben zu den Tätigkeitsfeldern des Arbeitskreises AiP/SiP. Anschließend gab Dipl.-Ing. (FH) Thilo Holzer vom Büro Holzer Architekten aus Stuttgart einen Einblick in ein junges Architekturbüro zum Thema „Der Weg in die Selbstständigkeit“. Danach hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich bei sogenannten Informationsinseln über Einzelheiten des Berufs und die Einrichtungen der AKBW beraten zu lassen. Im persönlichen Gespräch mit Vertretern der AKBW konnten Fragen geklärt und die Serviceleistungen im Detail erörtert werden.

## **12. Schwäbischer Städte-Tag**

### **Die neue Stadt – das Rosensteinquartier im Fokus**

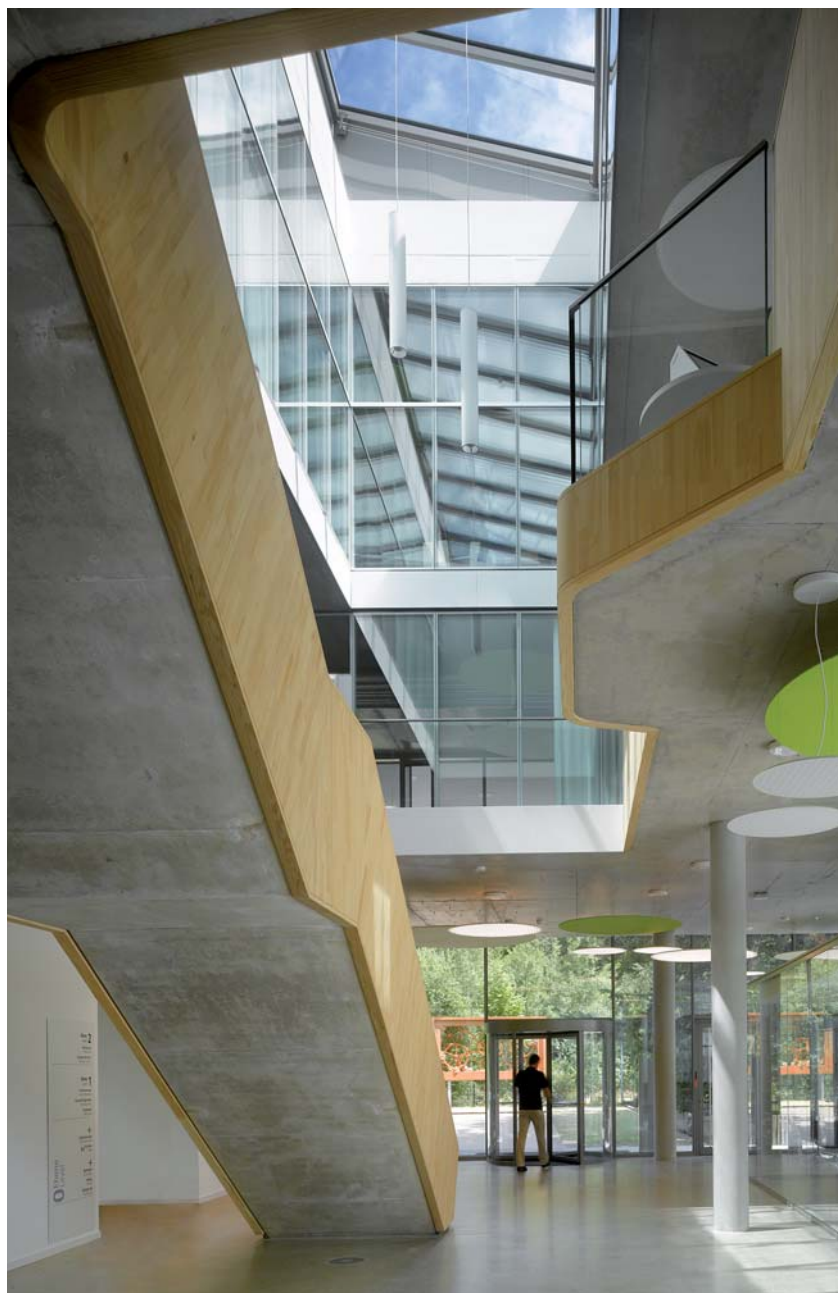
Der 12. Schwäbische Städte-Tag stand im Zeichen historischer Ortsentwicklungen mit ihren Auswirkungen auf künftigen Städtebau. Der Schwäbische Heimatbund veranstaltete im Verbund mit dem Wirtschaftsministerium und der Architektenkammer am 2. November 2016 im Hospitalhof eine Fachtagung, die sich ebenso mit der Geschichte des Rosensteinquartiers auseinandersetzte, wie mit der künftigen Entwicklung der großen Fläche im Norden des Hauptbahnhofs. Referenten waren örtliche Experten sowie Fachleute mit internationalem Renommee.

### **Kammergruppen**

Es fanden in allen Kammergruppen Arbeitssitzungen und Stammtische, Architekten-treffen mit Objektbesichtigungen, Messen, Architektur-Filmprojekte, Fachvorträge, Exkursionen, After-Work-Seminare, Energieberatungen sowie Architektur-Spaziergänge für die Mitglieder statt. Am landesweiten Tag der Architektur 2017 beteiligten sich alle Kammergruppen.

# Kammerbezirk

Karlsruhe | Nordbaden



Kommunikationscenter  
für Besucher und  
Mitarbeitende der  
J. Schmalz GmbH  
Glatten  
2015

Architekten:  
haascookzemmrich  
STUDIO2050  
Stephan Zemmrich  
Stuttgart

Projektleitung:  
Boris Rütger

Landschaftsarchitekten:  
faktorgruen landschafts-  
architekten bdla  
Rottweil

Foto:  
Roland Halbe

### **Kammerbezirk Karlsruhe**

Der Kammerbezirk Karlsruhe in der Waldstraße ist zentraler Treffpunkt der neun Kammergruppen und Wirkstätte des Vereins Architekturschaufenster (ASF). Die Räumlichkeiten sind auch Plattform für das Institut Fortbildung Bau, das verschiedene Fort- und Weiterbildungen in Tages- oder After-Work-Seminaren anbietet.

Der Kammerbezirk richtete 2017 eine gut besuchte, teils hitzige Podiumsdiskussion zum Thema „Erweiterung staatliche Kunsthalle Karlsruhe“ aus. Dazu kamen weitere Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, etwa „Bauvorhabenvergabe an Investoren ohne Wettbewerb“ oder „Verwaltungspraxis der Baurechtsbehörde Ettlingen“. In Kooperation mit dem Verband Bauwirtschaft Nordbaden fand am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Digitales Planen und Bauen im Mittelstand, BIM“ statt. Auf der Jahresmitgliederversammlung konnten sich zahlreiche Mitglieder mit dem „Update 17“ über berufspolitische Themen auf Landes-, Bundes- und Europaebene informieren. Die Neumitglieder begrüßt der Kammerbezirk inzwischen auf einem gesonderten Empfang.

### **Zehn Jahre Architekturschaufenster**

2017 blickte der Kammerbezirk auch auf das zehnjährige Bestehen des Architekturschaufensters zurück. Gefeierte wurde mit einem Festvortrag von Barzon Brock. Das ganze Jahr war das ASF mit vielfältigen Ausstellungen, Exkursionen und Vorträgen präsent. Dabei standen sowohl regionale Themen wie „Die Kunst Bruchsal zu sein“, als auch überregionale Themen wie „Hannover: Öffentliche Räume zum Leben – Stadträume neu gestalten“, „Skandinavische Wohnarchitektur und Design“, „Landschaftsarchitektur: Wie kommt der Entwurf zur Landschaft?“, „Wissen wir genug? Architektur-Forschungen“ und Veranstaltungen zu Denkmalschutz und Architekturfotografie auf dem Programm. An den trinationalen Architekturtagen war der Kammerbezirk mit Führungen zum Alten Schlachthof, der U-Bahn-Baustelle, dem Schlossplatz, dem Quartier Knielingen 2.0 und der Kunsthalle beteiligt. Dazu kamen Ausstellungen wie „Hier wohnen wir – junge Architektur in Karlsruhe“, Hugo-Häring-Preis 2017, Präsentationen der Masterarbeiten der Architekturfakultät und die Wanderausstellung der Architekturtage.

### **Trinationale Architekturtag in Nordbaden**

Die neun Kammergruppen des Bezirks organisierten mehrere gut besuchte Veranstaltungen, z. B. „Land Quo Vadis – Wohnen und Leben im ländlichen Raum“, den Kongress „Urbane Qualitäten“ und Podiumsdiskussionen zur Bundestagswahl. Dazu kamen Austauschreihen wie das „Ettlinger Gespräch“ und das neue Format „Ettlinger Gespräch unterwegs“ sowie die Heidelberger Schlossgespräche. Darüber hinaus fanden Fortbildungen und Exkursionen in die Bahnstadt Heidelberg, nach München, Basel, Colmar, Freiburg und ins Hohenlohische, aber auch sportliche Aktivitäten wie der traditionelle Architekten-Golf-Cup in Baden-Baden statt.

Das ehrenamtliche Wirken der Arbeitskreise und Ausschüsse mit ihren vielen Veranstaltungen, etwa der AK AmPuls mit „Räumliches Leitbild Karlsruhe“, die AiP/SiP-Input-Veranstaltungen zu berufspolitischen Themen, das AiK Netzwerk Architektinnen unter anderem mit der Tagung „zu Hause – unterwegs wo? wann? warum und wie?“ oder die Strategieguppe Vergabe und Wettbewerb, ist im Kammerbezirk nicht mehr wegzudenken.

# Kammerbezirk

Freiburg | Südbaden



Mehrgenerationenplatz  
Bädle  
Küssaberg-Rheinheim  
2014

Landschaftsarchitekten:  
Burkhard Sandler Land-  
schaftsarchitekten BDLA  
Christian Burkhard  
Hohentengen

Foto:  
Christian Burkhard

### **Kammerbezirk Freiburg**

Das Ende 2016 durchgeführte Auszeichnungsverfahren „Baukultur Schwarzwald“ hat zwischenzeitlich große überregionale Bedeutung erfahren. Neben vielen örtlichen Presseveröffentlichungen im Rahmen der Ausstellung wurde mehrfach in Rundfunk und Fernsehen darüber berichtet. Die zum Wettbewerb gehörende Ausstellung ist terminlich für 2017 ausgebucht und wird 2018 unter anderem auf der Landesgartenschau in Lahr gezeigt. Darüber hinaus hat der erweiterte Bezirksvorstand eine zweitägige Klausurtagung durchgeführt. Themenschwerpunkte waren neben der Beteiligung an den Trinationalen Architekturtagen die Stärkung der Akquise von Wettbewerben, die Entwicklungen in den diversen Arbeits- und Projektgruppen sowie ein Ausblick auf die Kammerstruktur und die Kammerwahlen 2018. Mit dem Regierungspräsidium Freiburg wurde die seit Jahren bestehende erfolgreiche Reihe zu Einzelthemen der Region fortgeführt, dieses Jahr zum Thema der Flächeneffizienz bei Gewerbeentwicklungen. Daneben wurden verschiedene Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, beispielsweise proHolz Schwarzwald (Rundfahrt im Schwarzwald) oder dem Naturpark Südschwarzwald (Architektur und Tourismus), durchgeführt und Ausstellungen organisiert (Architekturpreis Wein/Badische Weinmesse).

### **Trinationale Architekturtage in Südbaden**

Zum 17. Mal fanden die „Trinationalen Architekturtage“ statt, die gemeinsam mit elsässischen und schweizerischen Kollegen unter dem Dachverband des Europäischen Architekturhauses durchgeführt wurden. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautete: „Die Stadt ändern, das Leben ändern“. In 28 Städten entlang des Oberrheingebietes wurden Führungen, Filme, Podiumsdiskussionen, Workshops, Ausstellungen und Vorträge organisiert. Mit über 200 Einzelveranstaltungen und zehntausenden Besuchern sind die Architekturtage der jährliche Höhepunkt des oberrheinischen Architekturgeschehens. Allein zum Eröffnungsvortrag der amerikanischen Architektin Jeanne Gang kamen über 2000 Interessierte. Eine eigens entwickelte neue App (Canal Archi) führt umfassend durch das örtliche, inhaltliche und zeitliche Programm.

### **Architekturforum Freiburg**

Wie schon in den Vorjahren konnte das Architekturforum Freiburg wieder ein außergewöhnlich umfangreiches und qualitativ hochwertiges Programm organisieren: Verschiedene Werkberichte (unter anderem avanto architects, Helsinki; AllesWirdGut Wien; Marc Mimram, Paris), Exkursionen (Wien) und der Vortrag „Flüchtlingslager in der Westsahara“ von Manuel Herz, Architekt aus Basel, führten zu sehr gut besuchten Veranstaltungen. Auch das zweite Zweijahrbuch mit einer ausführlichen Darstellung der Arbeit in den Jahren 2015/2016 ist bereits erschienen. Informative Texte geben einen spannenden Überblick über die durchgeführten Veranstaltungen und greifen aktuelle Themen der allgemeinen Architekturdiskussionen auf. Eine zweite Auflage des Cityguides „Moderne Architektur in Freiburg“ liegt ebenfalls vor.

### **Aus den Kammergruppen**

Neben diversen Fortbildungskursen vor Ort, Exkursion (Lyon), lokalen Diskussionen zur Stadtentwicklung und Mitarbeit an Klimaschutz- und Energiekonzepten sowie Planungsbeiräten konnten am jährlich stattfindenden Tag der Architektur nahezu 700 Teilnehmer an fast 30 Objekten begrüßt werden. Viele Kolleginnen und Kollegen engagierten sich vor Ort anlässlich lokaler Bürgermeisterwahlen und der Bundestagswahl zu Fragen aktueller Stadtentwicklungsprojekte, der Baukultur, des Wohnungsbaus oder zu rechtlichen Änderungen im Bereich des Bau- und Vertragsrechts. Nach wie vor stellen übermäßige regulatorische und gesetzliche Anforderungen und stark divergierende örtliche Baugenehmigungsverfahren ein großes Hemmnis dar.

# Kammerbezirk

Tübingen | Südwürttemberg-Hohenzollern



Zweifamilienhaus  
Tübingen  
2014

Architekten:  
Hähnig | Gemmeke  
Freie Architekten BDA  
Tübingen

Projektleitung: Christian  
Füllsack-Zimmermann

Foto:  
Gudrun Theresia de  
Maddalena

### **Kammerbezirk Tübingen**

Die Geschäftsstelle des Kammerbezirks Tübingen ist zentrale Anlaufstelle für alle mündlichen und schriftlichen Anfragen von Kammermitgliedern und Dritten aus dem Bezirk. Sie unterstützt die Kammergruppen Tübingen, Reutlingen, Zollernalbkreis, Ulm/Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen bei ihren Aufgaben. Der Kammerbezirk erarbeitet Stellungnahmen zu öffentlich-rechtlichen Anhörungsverfahren, organisiert Seminare, Fortbildungsveranstaltungen und Sitzungen, gibt Hilfestellung zu den Anerkennungsverfahren von Fort- und Weiterbildungen und begleitet das Auszeichnungsverfahren Beispielhaftes Bauen in Kooperation mit dem Geschäftsbereich Architektur und Medien. Kassen- und Kontoführung, Rechnungsprüfung, Zahlungsverkehr und Budgetüberwachung sind weitere interne Aufgaben.

### **Auszeichnungsverfahren Beispielhaftes Bauen**

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Joachim Walter prämierte die Jury 26 Objekte aus dem Landkreis Tübingen für die rundum gelungene Lösung der jeweiligen Bauaufgabe. Die Fach- und Sachjuroren tagten unter Vorsitz von Prof. Dagmar Eisermann, Architektin DWB, Karlsruhe und beurteilten 106 eingereichte Objekte.

### **Aktuelles und besondere Aktivitäten aus den Kammergruppen**

Die Kammergruppen informieren über Rundbriefe und bieten ein informatives und interessantes Veranstaltungsprogramm an. Bei Messeauftritten präsentieren sich die Kammergruppen: Mit Beispielen sowie in intensiven Beratungsgesprächen wird den Verbrauchern aufgezeigt, wie Gebäude nachhaltig und wirtschaftlich gebaut bzw. saniert werden können. Unter dem Motto „Architektur schafft Lebensqualität“ wurden in den Kammergruppen Besichtigungstouren organisiert. Die Auswahl reichte getreu dem diesjährigen Motto von Projekten aus Gewerbe über öffentliche Bauten bis hin zu Wohngebäuden aus der jeweiligen Region. Die kleinen und großen Exkursionen, die von den jeweiligen Kammergruppen in Eigenregie geplant und organisiert werden, finden stets regen Zuspruch. Seit der Einführung der Fort- und Weiterbildungsverordnung ist das Interesse an Fortbildungsveranstaltungen merklich gestiegen und fester Bestandteil im Jahresprogramm der Kammergruppen.

Neben all den Veranstaltungen werden aktuelle politische Themen und berufliche Belange in den Kammergruppen aufgegriffen. Die Kammermitglieder begleiten in Biberach, Metzingen, Pfullingen, Ravensburg, Reutlingen, Tübingen und Ulm den Gestaltungsbeirat kritisch und konstruktiv und tragen dabei maßgeblich zur Bewusstseinsbildung für anspruchsvolle Architektur und somit für eine lebenswerte gebaute Umwelt bei. Besonders sind die folgenden Aktivitäten zu nennen:

- Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl
- Vortragsreihe „Architektur Heute – Women in Architecture“ in Kooperation mit der Kunstgeschichtlichen Gesellschaft
- Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung „Stadt Land Fluss – Räume ohne Barriere“
- ARCHITEKTURbewegung Ulm in Kooperation mit der Volkshochschule Ulm: Vorträge, Filmabende, Führungen zu architekturelevanten Themen, z. B. Architekturpolitik: Projekte die aufmischen und „Stadtraum in Bewegung“
- Fortbildungen: „Bedarfsplanung – Leistungsbild vor der Objektplanung“, „Kellersanierung“, „Überblick zur neuen DIN 4109“
- Architekturvortrag „Baukultur im Nahkampf“
- Podiumsdiskussion „Wohnen in der Region – Bedarf, Landespolitik und regionale Strategien“

# Jahresabschluss 2016



Bäckerei Baier –  
Backhaus, Laden und Café  
Herrenberg  
2016

Architekt:  
Michael Grüninger  
Herrenberg

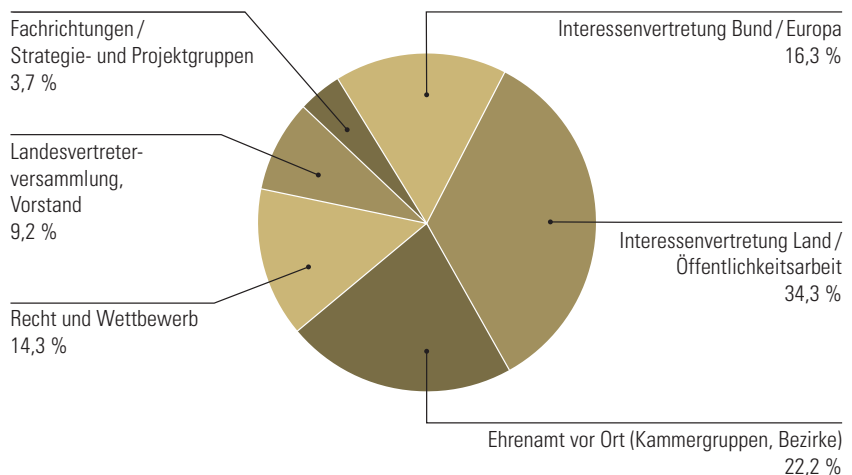
Foto:  
Andreas Sporn  
Photography



## Jahresabschluss 2016

Die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 weist ein Jahresdefizit in Höhe von -7.666,93 Euro aus, (Vorjahr: Jahresüberschuss 555.276,42 Euro). Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 5.979.998,-- Euro (Vorjahr 5.972.066,-- Euro) die Beitragshöhe reicht von 52,50 Euro bis 420,00 Euro im Jahr. Lediglich 76 Prozent der Mitglieder sind Vollzahler, 24 Prozent erhalten Ermäßigungen in einem Gesamtvolumen von rund 1.400.200,-- Euro.

## Verwendung der Einnahmen



## Grundlagen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Die geltenden Bestimmungen nach § 238 ff. HGB sind Grundlage für die Buch- und Kassenführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses. Die Vermögens- und Schuldspositionen sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss ist von der Landesvertreterversammlung noch festzustellen. Die Landesvertreterversammlung beschließt über die Verwendung des Jahresergebnisses. § 13 der Satzung der Architektenkammer Baden-Württemberg regelt ergänzend Grundsätze zum Haushalts- und Finanzwesen.

## Haushaltsprüfungsausschuss

Während der Wirtschaftsprüfer die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung prüft, kontrolliert der von der Landesvertreterversammlung gewählte Haushaltsprüfungsausschuss (HPA) die kammer- und berufspolitische Sinnhaftigkeit und Angemessenheit der Kammerausgaben. Darüber hinaus begleitet und kommentiert der HPA den laufenden Haushaltsvollzug und die -aufstellung durch die Geschäftsstelle und den Landesvorstand. Der HPA berichtet direkt an die Landesvertreterversammlung und unterstützt so die LVV bei deren Beschlüssen über den Jahresabschluss und die Haushaltsplanungen.

# Bilanz 2016

## Aktiva

	<b>31.12.2016 in Euro</b>	<b>31.12.2015 in Euro</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.098.695,37</b>	<b>1.197.189,37</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	699.352,00	797.846,00
<b>Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	399.343,37	399.343,37
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.578.712,72</b>	<b>4.439.550,61</b>
<b>Vorräte</b>		
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.431,00	4.095,00
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	480.870,38	386.962,13
Sonstige Vermögensgegenstände	475.720,62	376.575,04
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.614.690,72	3.666.927,81
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>4.990,63</b>
	<b>5.677.408,09</b>	<b>5.636.739,98</b>

# Bilanz 2016

## Passiva

	<b>31.12.2016 in Euro</b>	<b>31.12.2015 in Euro</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.362.182,68</b>	<b>4.388.414,95</b>
Kammervermögen	51.129,19	51.129,19
<b>Andere Gewinnrücklagen</b>		
Verfügungsrücklage	1.506.754,88	1.229.116,67
Betriebsmittelrücklage	2.638.717,56	2.361.079,35
Rücklage Kollegenhilfe	109.686,17	128.251,51
Bilanzverlust (-)/-gewinn	-7.666,93	555.276,42
Sonderkonto Betrieb gewerblicher Art	38.507,58	38.507,58
Sonderkonto Geschäftsbereich Institut Fortbildung Bau	25.054,23	25.054,23
<b>Rückstellungen</b>	<b>298.392,55</b>	<b>253.487,63</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.016.832,86</b>	<b>989.846,77</b>
Erhaltene Anzahlungen	183.864,70	174.036,25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	676.853,60	622.492,04
Sonstige Verbindlichkeiten	156.114,56	193.318,48
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>4.990,63</b>
	<b>5.677.408,09</b>	<b>5.636.739,98</b>

# Jahresabschluss 2016

## Gewinn- und Verlustrechnung



Neubau Milchviehstall  
Königheim  
2016

Architekten:  
Ingenieurteam Jouaux  
Michael Jouaux  
Freier Architekt  
Grünsfeld

Foto:  
Diana Stang

	<b>31.12.2016 in Euro</b>	<b>31.12.2015 in Euro</b>
Umsatzerlöse	9.649.554,77	9.342.478,18
Sonstige betriebliche Erträge	106.429,32	244.986,06
Materialaufwand		
– Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.904.975,24	-1.677.159,18
Personalaufwand		
– Löhne und Gehälter	-2.552.578,68	-2.474.015,92
– Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung	-753.500,04	-701.327,01
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-248.522,51	-218.326,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.302.014,61	-3.958.712,09
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	825,72	1.184,72
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.885,66	-3.831,52
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.666,93</b>	<b>555.276,42</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</b>	<b>-7.666,93</b>	<b>555.276,42</b>

# Kammerbezirk | Kammergruppen

AnsprechpartnerIn



Kita in den Bäumen  
bedruckte Fassade  
Sindelfingen  
2016

Architekten:  
Neumahr Architekten BDA  
Sindelfingen

Tragwerksplanung:  
Georg Keller + Co.  
Ingenieurgesellschaft mbH  
Tübingen

Foto:  
Stephan Neumahr

# Stuttgart | Nordwürttemberg

**Matthias Grzimek**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Vorsitzender

**Susanne Kletzin**  
Dipl.-Ing. Architektin  
Stellv. Vorsitzende

## Bezirksgeschäftsstelle

**Susanne Kautz**  
**Margot Maier**  
Danneckerstr. 56  
70182 Stuttgart  
Tel.: 0711 2196-113  
kb-stuttgart@akbw.de

**KG Böblingen**  
**HansUlrich Benz**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Ölmühle  
71287 Weissach  
Tel.: 07152 330011  
kg-bb@akbw.de

**KG Esslingen I**  
**Thomas Sixt Finckh**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Stöckenbergweg 39  
73732 Esslingen  
Tel.: 0711 2237651  
kg-es1@akbw.de

**KG Esslingen II**  
**Stefan Schwarz**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Neckarstr. 20  
72622 Nürtingen  
Tel.: 07022 38657  
kg-es2@akbw.de

**KG Göppingen**  
**Christian Marcel Gaus**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Stuttgarter Str. 50  
73033 Göppingen  
Tel.: 07161 40231-10  
kg-gp@akbw.de

**KG Heidenheim**  
**Wolfgang Sanwald**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Schumannstr. 1  
89555 Steinheim  
Tel.: 07329 254  
kg-hdh@akbw.de

**KG Heilbronn**  
**Wilhelm Speitelsbach**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Starenweg 14  
74389 Cleebrohn  
Tel.: 07135 960540  
kg-hn@akbw.de

**KG Hohenlohekreis**  
**Erhard Demuth**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Stuttgarter Str. 5  
74653 Künzelsau  
Tel.: 07940 4400  
kg-hok@akbw.de

**KG Ludwigsburg**  
**Mathias Weißer**  
Dipl.-Ing. Architekt  
Mathildenstr. 21  
71638 Ludwigsburg  
Tel.: 07141 910-2513  
kg-lb@akbw.de

**KG Main-Tauber-Kreis**  
**Christine Jouaux**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Freie Architektin  
Waltersberg 2  
97947 Grünsfeld  
Tel.: 09346 920413  
kg-mt@akbw.de

**KG Ostalbkreis**  
**Tilo Nitsche**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Königsturmstr. 21  
73525 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: 07171 65900  
kg-aa@akbw.de

**KG Rems-Murr-Kreis**  
**Christoph Fetzter**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Talstr. 11  
73630 Remshalden  
Tel.: 07151 71068  
kg-wn@akbw.de

**KG Schwäbisch Hall**  
**Markus Gundelfinger**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Leonhard-Kern-Weg 40  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel.: 0791 4993010  
kg-sha@akbw.de

**KG Stuttgart-Filder**  
**Peter Schell**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Goezstr. 20 A  
70599 Stuttgart  
Tel.: 0711 453251  
kg-sf@akbw.de

**KG Stuttgart-Nord**  
**Monika Daldrop-Weidmann**  
Prof. Dipl.-Ing.  
Freie Architektin  
Freie Stadtplanerin  
Zeppelinstr. 142  
70193 Stuttgart  
Tel.: 0711 63314370  
kg-sn@akbw.de

**KG Stuttgart-Ost**  
**Thomas Herrmann**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Ginsterweg 7  
70186 Stuttgart  
Tel.: 0711 487500  
kg-so@akbw.de

**KG Stuttgart-Süd**  
**Freimut Jacobi**  
Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Hermann-Löns-Weg 28  
70619 Stuttgart  
Tel.: 0711 4797137  
kg-ssd@akbw.de

**KG Stuttgart-West/Mitte**  
**Jan Endemann**  
Dipl.-Ing. Architekt  
Lärchenstr. 74  
70176 Stuttgart  
Tel.: 0711 6499878  
kg-sw@akbw.de

## Karlsruhe | Nordbaden

---

### **Andreas Grube**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Vorsitzender

### **Thomas Schramm**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Stellv. Vorsitzender

### **Bezirksgeschäftsstelle**

#### **Susanne Böhm**

#### **Jeanette Soulier**

Waldstr. 8  
76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 22546  
kb-karlsruhe@akbw.de

### **KG Baden-Baden/Rastatt**

#### **Rolf Buttkus**

Ing. (grad.)  
Freier Architekt  
Ludwig-Wilhelm-Platz 11  
76530 Baden-Baden  
Tel.: 07221 30088-0  
kg-bad@akbw.de

### **KG Heidelberg**

#### **Jan van der Velden-Volkman**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Gerhard-Hauptmann-Str. 3/1  
69120 Heidelberg  
Tel.: 06221 4068-0  
kg-hd@akbw.de

### **KG Karlsruhe-Land**

#### **Moritz Ibele**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Steigstr. 15/1  
76327 Pfinztal-Berghausen  
Tel.: 0721 9463033  
kg-kal@akbw.de

### **KG Karlsruhe-Stadt**

#### **Barbara Bisch**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freie Architektin  
Moltkestr. 75 a  
76133 Karlsruhe  
Tel.: 0721 9153952-10  
kg-kas@akbw.de

### **KG Mannheim**

#### **Karin M. Storch**

Dipl.-Ing Freie Architektin  
Hans-Sachs-Ring 175  
68199 Mannheim  
Tel.: 0621 8281-424  
kg-ma@akbw.de

### **KG Neckar-Odenwald-Kreis**

#### **Nico Hofmann**

Dipl. Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Rathausstr. 40  
74722 Buchen-Eberstadt  
Tel.: 06292 9288123  
kg-mos@akbw.de

### **KG Nordschwarzwald**

#### **Rudolf Müller**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Herzog-Eugen-Str. 12  
72250 Freudenstadt  
Tel.: 07441 951-305  
kg-fds@akbw.de

### **KG Pforzheim/Enzkreis**

#### **Hans Göz**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Seebergstr. 13  
75175 Pforzheim  
Tel.: 07231 650601  
kg-pf@akbw.de

### **KG Rhein-Neckar-Kreis**

#### **Thomas Schramm**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Zum Friedhof 9b  
74889 Sinsheim  
Tel.: 07261 9495740  
kg-rnk@akbw.de

## Freiburg | Südbaden

---

### **Fred Gresens**

Dr.-Ing. Architekt  
Vorsitzender

### **Reiner Probst**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Stellv. Vorsitzender

### **Bezirksgeschäftsstelle**

#### **Anette Bartel-Blattmann**

#### **Regina Korzen**

Guntramstr. 15  
79106 Freiburg  
Tel.: 0761 288093  
kb-freiburg@akbw.de

### **KG Breisgau-Hochschwarzwald/Emmendingen**

#### **Wolfgang Mittl**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Neutorplatz 11  
79206 Breisach  
Tel.: 07667 1088  
kg-em@akbw.de

### **KG Freiburg**

#### **Manfred Sautter**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Gretherstr. 8  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 76769-0  
kg-fr@akbw.de

### **KG Konstanz**

#### **Gerhard Pius Maier**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Mainaustr. 10  
78464 Konstanz  
Tel.: 07531 57126  
kg-kn@akbw.de

### **KG Lörrach**

#### **Jürgen Moser**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Wölblinstr. 78  
79539 Lörrach  
Tel.: 07621 91544-0  
kg-loe@akbw.de

### **KG Ortenaukreis**

#### **Fred Gresens**

Dr.-Ing. Architekt  
Im Hornwerk 6  
77749 Hohberg  
Tel.: 07808 99630  
kg-og@akbw.de

### **KG Rottweil/Tuttlingen**

#### **Rolf Messmer**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Schulstr. 9  
78564 Wehingen  
Tel.: 07426 931606-0  
kg-rw@akbw.de

### **KG Schwarzwald-Baar-Kreis**

#### **Alexander Schmid**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Herdstr. 15  
78166 Donaueschingen  
Tel.: 0771 9294041  
kg-vs@akbw.de

### **KG Waldshut**

#### **Gerald Müller**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Im Hasli 34  
79761 Waldshut-Tiengen  
Tel.: 07741 1830  
kg-wt@akbw.de



## Tübingen | Südwürttemberg-Hohenzollern

---

### **Ulrich Schwille**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Vorsitzender

### **Monika Fritz**

Dipl.-Ing. Architektin  
Stellv. Vorsitzende

### **Bezirksgeschäftsstelle**

#### **Elfriede Götz**

Bismarckstr. 25  
72764 Reutlingen  
Tel.: 07121 270305  
(vormittags)  
kb-tuebingen@akbw.de

### **KG Biberach**

#### **Thomas Jörger**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Talfeldstr. 45  
88400 Biberach  
Tel.: 07351-421354  
kg-bch@akbw.de

### **KG Bodenseekreis**

#### **Dietmar Kathan**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Goethestr. 6  
88046 Friedrichshafen  
Tel.: 07541 3990570-12  
kg-fn@akbw.de

### **KG Ravensburg**

#### **Frieder Wurm**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Zwergerstr. 15  
88212 Ravensburg  
Tel.: 0751 3694184  
kg-rv@akbw.de

### **KG Reutlingen**

#### **Christopher Schenk**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Planie 9  
72764 Reutlingen  
Tel.: 07121 20382-0  
kg-rt@akbw.de

### **KG Sigmaringen**

#### **Manfred Gruber**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Poststr. 8  
88348 Bad Saulgau  
Tel.: 07581 4873770  
kg-sig@akbw.de

### **KG Tübingen**

#### **Heinrich Giese**

Dr.-Ing. Architekt  
Reiserstr. 2  
72108 Rottenburg/N.  
Tel.: 07472 2799419  
kg-tue@akbw.de

### **KG Ulm/Alb-Donau-Kreis**

#### **Jens Rannow**

Dipl.-Ing. (FH) M.Arch.  
Architekt  
Schillerstr. 1/4  
89077 Ulm  
Tel.: 0731 88033800  
kg-adu@akbw.de

### **KG Zollernalbkreis**

#### **N.N.**

#### **Ansprechpartner**

#### **Bernd Vosseler**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Schwarzwaldstr. 21  
72458 Albstadt  
Tel.: 07431 9712969  
kg-zak@akbw.de

# Strategiegruppen

## Architekt | Büro 4.0

---

**Stephan Weber**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Heidelberg  
Vorsitzender

**Ulrich Elwert**

Prof. Dipl.-Ing.  
Freier Architekt  
Ravensburg

**Sascha Geiser**

Dipl.-Ing. Architekt  
Stuttgart

**Andreas Grube**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Karlsruhe

**Andreas Preißing**

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
Leonberg

**Jens Rannow**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Ulm

**Alexander Rieck**

Dr.-Ing. Freier Architekt  
Stuttgart

**Eva Schlechtendahl**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Schallstadt

**Dirk Stendel**

Prof. Dr.-Ing.  
Nürtingen

**Ralph Wölffing-Seelig**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Stuttgart

**Frieder Wurm**

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt  
Ravensburg

**Begleitung Hauptamt****Anja Chwastek**

Dipl.-Ing. (FH)  
Landschaftsarchitektin  
Tel.: 0711 2196-144  
anja.chwastek@akbw.de

## Klima | Energie | Nachhaltigkeit

---

**Klaus Wehrle**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Stadtplaner  
Gutach  
Vorsitzender

**Volker Auch-Schwelk**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Stuttgart

**Monika Fritz**

Dipl.-Ing. Architektin  
Rottenburg

**Christian Marcel Gaus**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Göppingen

**Anja Stemshorn**

Dipl.-Ing.  
Freie Architektin  
Ulm

**Diana Wiedemann**

Dr.-Ing.  
Freie Innenarchitektin  
Freie Architektin  
Freiburg

**Begleitung Hauptamt****Jochen Stoiber**

Dipl.-Ing. Architekt  
Tel.: 0711 2196-148  
jochen.stoiber@akbw.de

## Stadt | Land

---

**Matthias Schuster**

Dipl.-Ing.  
Freier Stadtplaner  
Freier Architekt  
Stuttgart  
Vorsitzender

**Mario Flammann**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Stuttgart

**Manfred Gruber**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Bad Saulgau

**Dita Leyh**

Dipl.-Ing. Freie Stadtplanerin  
Freie Architektin  
Stuttgart

**Frank Lohrberg**

Dr.-Ing. Freier  
Landschaftsarchitekt  
Stuttgart

**Christof Luz**

Dipl.-Ing. Freier  
Landschaftsarchitekt  
Stuttgart

**Barbara Neumann-Landwehr**

Dipl.-Ing.  
Stadtplanerin  
Architektin  
Tübingen

**Reiner Probst**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Freiburg

**Beatrice Soltys**

Dipl.-Ing. Architektin  
Fellbach

**Begleitung Hauptamt****Martina Kirsch**

Dipl.-Ing. Architektin  
Tel.: 0711 2196-141  
martina.kirsch@akbw.de

## Wohnen | Arbeiten

---

**Fred Gresens**

Dr.-Ing. Architekt  
Hohberg  
Vorsitzender

**Susanne Dürr**

Prof. Dipl.-Ing. Architektin  
Karlsruhe

**Thomas Jocher**

Prof. Dr.-Ing.  
München

**Susanne Kletzin**

Dipl.-Ing. Architektin  
Stuttgart

**Christoph Neis**

Dipl.-Ing. Architekt  
Ulm

**Hellmut Raff**

Prof. Dipl.-Ing.  
Freier Architekt  
Stuttgart

**Ulrich Schwille**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Reutlingen

**Uwe Wulfrath**

Dipl.-Ing. Architekt  
Tübingen

**Begleitung Hauptamt****Carmen Mundorff**

Dipl.-Ing. Architektin  
Geschäftsführerin  
Tel.: 0711 2196-140  
carmen.mundorff@akbw.de

## AKBW 2020 | 2030

---

**Markus Müller**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Meckenbeuren  
Vorsitzender

**Emel Bulut**

M.A. Architektin  
Schwäbisch Gmünd

**Jan Endemann**

Dipl.-Ing. Architekt  
Stuttgart

**Nike Fiedler**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Stuttgart

**Aleksandra Gleich**

B.A. Freie Architektin  
Mannheim

**Hans Göz**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Pforzheim

**Matthias Grzimek**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Kirchheim/Teck

**Odile Laufner**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Freie Stadtplanerin  
Stuttgart

**Wolfgang Sanwald**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Steinheim

**Thomas Schramm**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Sinsheim

**Begleitung Hauptamt****Hans Dieterle**

Dipl.-Verw.wiss.  
Hauptgeschäftsführer  
Tel.: 0711 2196-110  
hans.dieterle@akbw.de

## Vergabe und Wettbewerb (SVW)

---

**Fred Gresens**

Dr.-Ing. Architekt  
Hohberg  
Vorsitzender

**Ulrich Schwille**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Reutlingen  
stellv. Vorsitzender

**Heinrich Giese**

Dr.-Ing. Architekt  
Rottenburg/N.

**Gerd Grohe**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Tübingen

**Andreas Grube**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Karlsruhe

**Matthias Grzimek**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Kirchheim/Teck

**Thomas Herrmann**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Stuttgart

**Pit Müller**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Freiburg

**Hubert Schmidler**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Karlsruhe

**Beatrice Soltys**

Dipl.-Ing. Architektin  
Fellbach

**Begleitung Hauptamt:****Eric Zimmermann**

Rechtsanwalt Justiziar  
Tel.: 0711 2196-120  
eric.zimmermann@akbw.de

**Thomas Treitz**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Tel.: 0711 2196-209  
thomas.treitz@akbw.de

**Gabriele Magg**

Dipl.-Ing. (FH)  
Tel.: 0711 2196-132  
gabriele.magg@akbw.de

# Regionalgruppen

## Vergabe und Wettbewerb (RVW)

### Stuttgart | Nordwürttemberg

---

**Matthias Grzimek**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Kirchheim/Teck  
Vorsitzender

**Thomas Herrmann**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Stuttgart  
stellv. Vorsitzender

**Erhard Demuth**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Künzelsau

**Gabriele D'Inka**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Fellbach

**Tankred Eckert**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Stuttgart

**Arne Claus Fentzloff**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Ludwigsburg

**Gerd Krummlauf**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Heilbronn

**Tilo Nitsche**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Schwäbisch Gmünd

**Irene Sperl-Schreiber**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Freie Stadtplanerin  
Stuttgart

### Karlsruhe | Nordbaden

---

**Andreas Grube**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Karlsruhe  
Vorsitzender

**Hubert Schmidtler**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Karlsruhe  
stellv. Vorsitzender

**Uwe Bellm**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Heidelberg

**Corina Bergmaier**

Dipl.-Ing. Architektin  
Bühlertal

**Stephan Kremer**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Karlsruhe

**Gerhard Lieb**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freudenstadt

**Rudolf Müller**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Freudenstadt

**Peter Werner Schmidt**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Pforzheim

**Robert Wurm**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Bühl

## Freiburg | Südbaden

---

### **Fred Gresens**

Dr.-Ing. Architekt  
Hohberg  
Vorsitzender

### **Pit Müller**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Freiburg  
stellv. Vorsitzender

### **Reiner Probst**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Freiburg

### **Hartmut Klein**

Dipl.-Ing. Architekt  
Ballrechten-Dottingen

### **Maria Kollmann**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freie Architektin  
Freie Stadtplanerin  
Konstanz

### **Gerhard Pius Maier**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Konstanz

### **Gerold Müller**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Waldshut-Tiengen

### **Friedemann Roller**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Breisach

### **Jürgen Spiecker**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freiburg

### **Rolf Sutter**

Reg.-Baumeister Architekt  
Freiburg

## Tübingen | Südwürttemberg-Hohenzollern

---

### **Ulrich Schwille**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Reutlingen  
Vorsitzender

### **Heinrich Giese**

Dr.-Ing. Architekt  
Rottenburg/N.  
stellv. Vorsitzender

### **Tina Hekeler**

Dipl.-Ing. (FH) M.Eng.  
Stadtplanerin  
Konstanz

### **Thomas Hirthe**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Friedrichshafen

### **Christian Schmutz**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Ulm

### **Carolin von Lintig**

Dipl.-Ing. Freie  
Landschaftsarchitektin  
Reutlingen

### **Eberhard Wurst**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Pfullingen

# Ausschüsse



Heizzentrale im Kloster  
Schöntal  
2012

Architekten:  
Vermögen und Bau  
Baden-Württemberg  
Amt Heilbronn, Architekt  
Hans-Jörg Engelmann  
(LPH 1-4)

LINK Architekten  
Walldürn (LPH 5-9)  
Projektleitung:  
Karl Mildner

Foto:  
Thomas Link

# Eintragung

---

**Peter Hoffmann**

Dr. jur. Rechtsanwältin  
Stuttgart  
Vorsitzender

**Astrid Kappel**

Rechtsanwältin  
Stuttgart  
Vorsitzende

**Christian Adlung**

Dipl.-Ing. Architekt  
Karlsruhe

**Lothar Albus**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Tübingen

**Brigitte Banzhaf**

Freie Innenarchitektin  
Gerstetten

**Dieter Baral**

Beratender Ingenieur  
Stadtplaner  
Reutlingen

**Roland Baumgärtner**

Ing. (grad.) Freier Architekt  
Konstanz

**Uwe Braunschweiger**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Stuttgart

**Stefanie Burg**

Dipl.-Ing. Freie Stadtplanerin  
Freiburg

**Anette Dupper**

Dipl.-Ing. (FH) Freie  
Landschaftsarchitektin  
Bad Friedrichshall

**Klaus Elliger**

Dipl.-Ing. Stadtplaner  
Architekt  
Karlsruhe

**Monika Ernst**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Freie Stadtplanerin  
Tübingen

**Klaus-Peter Goebel**

Prof. Dipl.-Ing. Innenarchitekt  
Stuttgart

**Gisela Grimm**

Innenarchitektin  
Stuttgart

**Fritz Hack**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Friedrichshafen

**Christine Heizmann-Kerres**

Dipl.-Ing. Architektin  
Stuttgart

**Almut Henne**

Dipl.-Ing. Freie  
Landschaftsarchitektin  
Freiburg

**Michael Höger**

Landschaftsarchitekt  
Stuttgart

**Werner Kaag**

Prof. Dipl.-Ing. Architekt  
Stuttgart

**Michael Keller**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Süßen

**Christian Knapp**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Tettngang

**Martin Lazar**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Innenarchitekt  
Karlsruhe

**Wolfgang Mayer**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Innenarchitekt  
Stuttgart

**Axel Mayer**

Dipl.-Ing. (FH)  
Landschaftsarchitekt  
Albstadt

**Lynn Cathrin Mayer**

Dipl.-Ing. Architektin  
Stuttgart

**Sylvia Mitschele-Mörmann**

Dipl.-Designerin (FH)  
Freie Innenarchitektin  
Gernsbach

**Hubert Möhrle**

Prof. Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Stuttgart

**Joachim Müller**

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt  
Villingen-Schwenningen

**Rudolf Müller**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Freudenstadt

**Wolfgang Müller**

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt  
Frickenhäuser

**Peter Neher**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Pliezhausen

**Wolfgang Reichle**

Dipl.-Ing. Architekt  
Freiburg

**Marietta Rienhardt**

Dipl.-Ing. Architektin  
Stadtplanerin  
Bodelshausen

**Harald Ringler**

Dr.-Ing. Stadtplaner  
Karlsruhe

**Martin Rist**

Reg.-Baumeister Stadtplaner  
Stuttgart

**Ulf Roeder**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Stuttgart

**Ulrich Schäufele**

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt  
Kirchheim/Teck

**Hubert Schmidler**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Karlsruhe

**Wolfgang Schwinge** †

Prof. Dipl.-Ing.  
Freier Stadtplaner  
Freier Architekt  
Stuttgart

**Roman Seiler**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Karlsruhe

**Helmut Siegloch**

Dipl.-Ing. Architekt  
Stuttgart

**August Ströbele**

Dipl.-Ing. (FH)  
Landschaftsarchitekt  
Schwäbisch Gmünd

**Karl-Heinz Theissen**

Freier Architekt  
Freiburg

**Elke Ukas**

Dipl.-Ing. Freie  
Landschaftsarchitektin  
Karlsruhe

**Martin Wuttig**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freiburg

**Elmar Zalfen**

Dipl.-Designer Innenarchitekt  
Architekt  
Sölden

**Sebastian Zoeppritz**

Prof. Dipl.-Ing.  
Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Stuttgart

**Geschäftsstelle  
Eintragungsausschuss**

**Bettina Zeiher**  
**Simone Simon**  
**Heike Wahrenberger**  
Tel.: 0711 2196-137  
eintragung@akbw.de

# Schlichtung

---

**Dr. Martin Würthwein**

Vors. Richter am OLG  
Stuttgart  
Vorsitzender

**Bernhard Schabel**

Vors. Richter am LG Stuttgart  
stellv. Vorsitzender

**Bernd Schendzielorz**

Vors. Richter am LG Stuttgart  
stellv. Vorsitzender

**Roland Baumgärtner**

Ing. (grad.) Freier Architekt  
Konstanz

**Barbara Bechtold**

Dipl.-Ing. (FH)  
Landschaftsarchitektin  
Mannheim

**Christian Böpple**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Stuttgart

**Susanne Frucht**

Stadtbaudirektorin  
Architektin  
Stuttgart

**Ulrich Haag**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Aalen

**Philip Haggenev**

Dipl.-Ing.  
Landschaftsarchitekt  
Sandhausen

**Matthias Heider**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Stuttgart

**Christoph Herzog**

Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt  
Heilbronn

**Moritz Ibele**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Stadtplaner  
Pfinztal

**Michael Kolb**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Rudersberg

**Dierk Koller**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Mannheim

**Dita Leyh**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Freie Stadtplanerin  
Stuttgart

**Siegfried Locher**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Ochsenhausen

**Sylvia Mitschele-  
Mörmann**

Dipl.-Designerin (FH)  
Freie Innenarchitektin  
Gernsbach

**Dieter Pfrommer**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Landschaftsarchitekt  
Stuttgart

**Josef Scheurich**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Hardheim

**Irene Sperl-Schreiber**

Dipl.-Ing.  
Freie Architektin und  
Freie Stadtplanerin  
Stuttgart

**Renate Wachsmann**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freie Architektin  
Freiburg

**Matias Wenzel**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Karlsruhe

**Walter Ziser**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Karlsruhe

**Geschäftsstelle**

**Schlichtungsausschuss**  
Alisa Mehicevic  
Tel.: 0711 2196-204  
alisa.mehicevic@akbw.de



## Haushaltsprüfung

---

### **Elke Ukas**

Dipl.-Ing. Freie  
Landschaftsarchitektin  
Karlsruhe  
Vorsitzende

### **Monika Ernst**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Freie Stadtplanerin  
Tübingen

### **Christian Marcel Gaus**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Göppingen

### **Sven Plachetka**

Dipl.-Ing. Architekt  
Mannheim

### **Wolfgang Reichle**

Dipl.-Ing. Architekt  
Freiburg

### **Sonja Schmuker**

Dipl.-Ing. (FH) Architektin  
Stuttgart

### **Axel Walk**

Dipl.-Ing. (Univ.)  
Freier Architekt  
Reutlingen

### **Begleitendes**

### **Vorstandsmitglied**

### **Beatrice Soltys**

Dipl.-Ing. Architektin  
Fellbach

### **Begleitung Hauptamt**

### **Hans Dieterle**

Dipl.-Verw.wiss.  
Hauptgeschäftsführer  
Tel.: 0711 2196-110  
hans.dieterle@akbw.de

### **Lupo Balek**

Dipl.-Wirtschaftsing.  
Rechnungsführer  
Tel.: 0711 2196-130  
lupo.balek@akbw.de

## Berufsordnung

---

### **Odile Laufner**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Freie Stadtplanerin  
Stuttgart  
Vorsitzende

### **Dietrich Hechler- Oberacker**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Dettenheim

### **Moritz Ibele**

Dipl.-Ing. (FH) Architekt  
Stadtplaner  
Pfinztal

### **Joachim Müller**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Villingen-Schwenningen

### **Wolfgang Naumer**

Dr. Ing. Freier Architekt  
Mannheim

### **Burkhard Sambeth**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Ammerbuch

### **Wolfgang Sanwald**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Freier Stadtplaner  
Steinheim

### **Begleitendes**

### **Vorstandsmitglied**

### **Eva Schlechtendahl**

Dipl.-Ing. Freie Architektin  
Schallstadt

### **Begleitung Hauptamt**

### **Eric Zimmermann**

Rechtsanwalt Justiziar  
Tel.: 0711 2196-120  
eric.zimmermann@akbw.de

# Berufsgericht | Landesberufsgericht



Umbau und Restaurierung  
des ehemaligen  
Hoftheaters im Hofgarten  
Öhringen  
2013

Architektin:  
Bernhardt Architekten  
Julia Bernhardt  
Öhringen

Foto:  
Carolin Engel

## Berufsgericht

---

### **Thomas Wetzel**

Vorsitzender Richter am  
Landgericht Stuttgart  
Vorsitzender

### Dr. **Christian Ottmann**

Vorsitzender Richter am  
Landgericht Stuttgart  
stellv. Vorsitzender

### **Matthias Betz**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Freiburg

### **Jacob Kierig**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Stuttgart

### **Diane Klein**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freie Architektin  
Kirchheim/Teck

### **Uwe-Erich Maier**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Baden-Baden

### **Matthias Marks**

Reg.-Baumeister Architekt  
Tübingen

### **Marion Thiede**

Dipl.-Ing. (FH) Freie  
Landschaftsarchitektin  
Kirchheim/Teck

### **Peter Vorbeck**

Dipl.-Ing. Architekt  
Stuttgart

### **Hans-Peter Wolf**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Weinheim

## Landesberufsgericht

---

### **Thomas Dörr**

Präsident des Landgerichts  
Ravensburg  
Vorsitzender

### **Markus Geßler**

Vizepräsident des  
Landgerichts Ravensburg  
stellv. Vorsitzender

### Dr. **Oliver Mosthaf**

Vizepräsident des  
Landgerichts Stuttgart

### **Randolph Hinrichsmeyer**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Holzgerlingen

### **Hartmut Klein**

Dipl.-Ing. Architekt  
Ballrechten-Dottingen

### **Wolfgang Neichel**

Dipl.-Ing. Freier Architekt  
Ofterdingen

### **Peter Bodo Schöllkopf**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Kirchheim/Teck

### **Matthias Watta**

Dipl.-Ing. (FH)  
Freier Architekt  
Mannheim

## Kammeranwälte

---

### **Kammerbezirk Stuttgart**

Dr. **Markus Bermanseder**  
BS Bermanseder Sieler  
Rechtsanwälte Fachanwälte  
Calwerstr. 30  
70173 Stuttgart

### **Kammerbezirke Karlsruhe und Freiburg**

**Christian Walz**  
Caemmerer Lenz  
Rechtsanwälte  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater  
Douglasstr. 11-15  
76133 Karlsruhe

### **Kammerbezirk Tübingen**

Prof. Dr. **Ulrich Locher**  
Koeble-Donus-Fuhrmann-  
Locher-Schotten-Zahn  
Rechtsanwälte  
Kaiserpassage 8  
72764 Reutlingen

### **Geschäftsstelle**

Berufs- und Landesberufs-  
gericht  
Sinja Schmitt  
Tel.: 0711 2196-136  
Fax: 0711 219 -236  
poststelle@berufsgerichte-  
architekten-bwl.de



Lupo Balek



Anette  
Bartel-Blattmann



Betina Bässler



Christian Boelsch



Susanne Böhm



Henry Buttgereit



Anja Chwastek  
Landschaftsarchitektin



Nella Curti-  
Burkhardtmaier



Hans Dieterle



Sigrid Elias  
Architektin



Jutta Ellwanger



Ramona Falk  
Architektin



Tanja Feil



Heike Fuss



Elfie Götz



Andreas Haiber



Dr. Marc Hirschfell



Katrin Hönig



Monika  
Irmeler-Hecht



Susanne  
Jenitschek



Susanne Kautz



Martina Kirsch  
Architektin



Marion Klabunde



Maren Kletzin



Monika Knaab



Claudia Knodel



Uwe Koch



Sabine Kohn



Andrej Kolacek



Regina Korzen



Diane Kunovic



Gabriele Magg



Margot Maier



Alisa Mehicevic



Andrea Mertes



Carmen Mundorff  
Architektin



Anita Nager



Elvira Raaf



Peter Reinhardt  
Architekt



Thomas Ripp



Ruth Schagemann  
Architektin



Dr. Gunnar Seelow



Simone Simon



Jeanette Soulier



Jochen Stoiber  
Architekt



Thomas Treitz  
Architekt



Heike Kerstin  
Wahrenberger



Andreas Weber  
Rechtsanwalt



Reinhard Weng  
Rechtsanwalt



Daniela Wittig



Bettina Zeiher



Eric Zimmermann  
Rechtsanwalt



Walter Ziser  
Freier Architekt



ohne Bild:

Dorothea  
Pfandler  
Rechtsassessorin

Sinja Schmitt

Zuständigkeiten und Rufnummern  
auf den folgenden Innenklappseiten.

## Ihr Draht zur Architektenkammer

E-Mail: vorname.nachname@akbw.de

Telefon: 0711 2196-Durchwahl oder wie angegeben

**Adressänderungen:** B. Zeiher (-137), S. Simon (-115),  
H. Wahrenberger (-135)

### AiP/SiP – Architekten im Praktikum:

Eintragung → Architektenliste

Projektgruppe AiP/SiP: R. Schagemann (-108)

### Anerkennung Fort- u. Weiterbildungsveranstaltungen:

S. Elias (-146 vorm.), D. Wittig (-146 vorm.)

### Angestellte und beamtete Architekten:

D. Pfaundler (-122 Di-Do vorm.)

### Architektengesellschaften, -partnerschaften:

Eintragung → Architektenliste

Beratung → Rechtsberatung, Gesellschaftsrecht

### Architektenhaftpflicht:

 D. Pfaundler (-122 Di-Do vorm.)

### Architektenliste (Eintragung, Umtragung, Löschung):

Innenarchitektur: B. Zeiher (-137)

Landschaftsarchitektur: S. Simon (-115)

Stadtplanung: H. Wahrenberger (-135)

(Hochbau-) Architektur, AiP/SiP, GmbH, Partnerschaften im:

Kammerbezirk Freiburg: S. Simon (-115)

Kammerbezirk Karlsruhe: B. Zeiher (-137)

Kammerbezirk Stuttgart: H. Wahrenberger (-135)

Kammerbezirk Tübingen: B. Zeiher (-137)

### Architektenprofile:

 M. Kirsch (-141)

### Architektensuche → Architektenliste, → Architektenprofile,

→ Auszeichnungsverfahren Beispielhaftes Bauen, → Fachlisten

### Architektenwettbewerb:

Beratung: T. Treitz (-209), G. Magg (-132 Mo-Do vorm.)

Datenbank der Ergebnisse: G. Magg (-132 Mo-Do vorm.)

Wettbewerbsjuroren und -betreuer → Fachliste

### Architektinnen:

 M. Maier (-113 Mo-Do)

### Architektur macht Schule:

 C. Knodel (-151)

### Architektur und Bautechnik, Beratung zu:

J. Stoiber (-148), A. Chwastek (-144), M. Kirsch (-141)

### Architektur und Medien, Geschäftsbereich:

Leiterin: C. Mundorff (-140), Geschäftsführerin

Sekretariat: A. Nager (-116)

### Architektur-App (Architekturführer):

 M. Kletzin (-117)

### Architekturbüros → Architektenprofile, → Büroberatung

### Architekturexport:

 R. Schagemann (-108)

### Architekturfotografie, Ausstellungen für:

 J. Ellwanger (-142 Di-Fr)

### Architekturpreise:

 M. Kletzin (-117)

### Ausbildung, Hochschulen:

 P. Reinhardt (2483863 30)

### Ausstellungsverleih:

 M. Kirsch (-141)

### Auszeichnungsverfahren Beispielhaftes Bauen:

C. Mundorff (-140), J. Ellwanger (-142 Di-Fr), M. Kletzin (-117)

### BAK – Bundesarchitektenkammer:

 H. Dieterle (-110)

siehe auch: [www.bak.de](http://www.bak.de)

### Barrierefreies Bauen:

 M. Kirsch (-141), J. Stoiber (-148)

### Bauen im Bestand → Architektur und Bautechnik

### Baugewerblich tätige Architekten:

 H. Dieterle (-110)

### Baukultur:

 C. Mundorff (-140)

### Bauplanungs-, -ordnungsrecht:

 J. Stoiber (-148)

### Beispielhaftes Bauen → Auszeichnungsverfahren

### Beitragsermäßigung:

 B. Bässler (-131)

### Beratung:

→ Architektur und Bautechnik

→ Barrierefreies Bauen

→ Bauplanungsrecht, Bauordnungsrecht

→ Büroberatung

→ Rahmenverträge

→ Rechtsberatung

→ Vergabe und Wettbewerb

**Berufsgericht, Landesberufsgericht:** S. Schmitt (-118)

**Berufsordnung, -ausschuss:** E. Zimmermann (-120)

**Berufspolitik:** H. Dieterle (-110), R. Schagemann (-108),

Dr. G. Seelow (-230)

### Bezirksgeschäftsstellen:

Freiburg (0761 288093): A. Bartel-Blattmann, R. Korzen

Karlsruhe (0721 22546): S. Böhm, J. Soulier

Stuttgart: S. Kautz (-124), M. Maier (-113)

Tübingen (07121 270305): E. Götz

### BKI – Baukosteninformationszentrum → Seite 36

### Brandschutz:

 J. Stoiber (-148)

### Buchhaltung:

Architektenkammer: M. Knaab (-128)

FORUM Haus der Architekten: M. Klabunde (-127)

IFBau: M. Irmeler-Hecht (2483863 11)

### Building Information Modeling (BIM):

 H. Dieterle (-110)

### Bundesarchitektenkammer:

 H. Dieterle (-110)

### Büroberatung:

 A. Chwastek (-144)

### Bürodatenbank → Architektenprofile

### DAB, Deutsches Architektenblatt Regionalteil Baden-Württemberg:

V.i.S.d.P.: C. Mundorff (-141)

Redaktion: M. Kletzin (-117), C. Knodel (-151), A. Nager (-116)

Satz: T. Ripp (-150)

### Denkmalschutz:

 M. Kirsch (-141)

### DIN-Normen:

 J. Stoiber (-148)

### EDV-Support:

 A. Kolacek (-205), A. Haiber (-109)

### Eintragungsausschuss → Architektenliste

### Empfang:

 E. Raaf (-0)

### Energieeffizientes Planen und Bauen,

Beratung: J. Stoiber (-148), M. Kirsch (-141), A. Chwastek (-144)

Eintrag in die Fachliste: A. Chwastek (-144)

Gesetze, Verordnungen: J. Stoiber (-148)

### Erfahrungsaustausch:

 siehe Einzelthemen

### Fachlisten:

Brandschutz: J. Stoiber (-148)

Denkmalschutz: M. Kirsch (-141)

Energieeffizienz: A. Chwastek (-144)

Preisrichter: T. Treitz (-209)

Sachverständigenwesen: E. Zimmermann (-120)

SiGeKo: J. Stoiber (-148)

Wettbewerbsbetreuer: T. Treitz (-209)

### Fort- und Weiterbildung → IFBau

Anerkennung von Veranstaltungen:

S. Elias (-146 vorm.), D. Wittig (-146 vorm.)

### FORUM Haus der Architekten:

Reservierungsanfragen: M. Klabunde (-127)

Technik: H. Buttgerit (-220)

Gastronomie: C. Boelsch (-203), U. Koch (-206)

Service: S. Jenitschek (-213), D. Kunovic (-213)

### Geschäftsleitung:

H. Dieterle (-110), Hauptgeschäftsführer

P. Reinhardt (2483863 30), Geschäftsführer, IFBau

C. Mundorff (-140), Geschäftsführerin, Architektur und Medien

E. Zimmermann (-120), Justitiar, Recht und Wettbewerb

### Gestaltungsbeirat:

 C. Mundorff (-140)

### Haushalt, -prüfungsausschuss:

 L. Balek (-130)

### HdA → FORUM Haus der Architekten

### HOAI:

Rechtsberatung: A. Weber (-138), R. Weng (-104 Mo-Do)

E. Zimmermann (-120)

Sachverständiger: W. Ziser (-119, Mo 13-16 Uhr)

### Hochschulen, Ausbildung:

 P. Reinhardt (2483863 30)

### HoefA – Honorareinzugstelle für Architekten → Seite 36

**IFBau - Institut Fortbildung Bau, Geschäftsbereich:**

(Mailadressen: vorname.nachname@ifbau.de)

Leiter: P. Reinhardt (2483863 30), Geschäftsführer  
Anmeldung: H. Fuss (2483863 10), T. Feil (2483863 34 Di, Do, Fr)  
Buchhaltung: M. Irmeler-Hecht (2483863 11)  
ESF-Förderprogramme: H. Fuss (2483863 10)  
Kammergruppen-, Inhouse-Seminare: T. Feil (2483863 34 Di, Do, Fr)  
Lehrgänge, Prüfungswesen: K. Hönig (2483863 32)  
Projektleitung und Konzeption: R. Falk (2483863 31)  
Seminare: S. Kohn (2483863 33)

**Innenarchitektur:**

Fragen zum Berufsbild: M. Kirsch (-141)  
Eintragung, Mitgliedschaft: B. Zeiher (-137)  
Erfahrungsaustausch: E. Zimmermann (-120)

**Insolvenzberatung:** D. Pfaundler (-122 Di-Do vorm.)**Internationale Berufspolitik:** R. Schagemann (-108)**Internetredaktion:** C. Knodel (-151)**Kammergruppen:**

Druckservice für: J. Ellwanger (-142 Di-Fr), T. Ripp (-150)  
Kontakt → Bezirksgeschäftsstellen

**Kleinanzeigenmarkt im Internet:** M. Kirsch (-141)**Krankenversicherung** → Rahmenverträge**Landesbauordnung:** R. Weng (-104 Mo-Do), J. Stoiber (-148)**Landesvorstand, Präsident, Gremien:** A. Mertes (-112)**Landschaftsarchitektur:**

Fragen zum Berufsbild: A. Chwastek (-144)  
Eintragung, Mitgliedschaft: S. Simon (-115)  
Erfahrungsaustausch: A. Chwastek (-144)

**Managementberatung** → Büroberatung**Merkblätter:** J. Stoiber (-148)**Mitgliedsbeitrag:** B. Bässler (131)**Mitgliedschaft** → Architektenliste**Nachhaltiges Bauen** → Architektur und Bautechnik**Normung:** J. Stoiber (-148)**Partnerschaften** → Architektenliste**Personalwesen:** L. Balek (-130)**Präsident, Landesvorstand, Gremien:** A. Mertes (-112)**Preisrichter:** T. Treitz (-209)**Presseanfragen:** C. Mundorff (-140), C. Knodel (-151),  
M. Kletzin (-117)

Sonderbeilagen: C. Knodel (-151)

**Projektgruppen:**

Architekturexport: R. Schagemann (-108)  
AiP/SiP: R. Schagemann (-108)  
Arbeiten: A. Weber (-138)  
Ausbildung: P. Reinhardt (2483863 30)  
BIM: H. Dieterle (-110)  
Berufsbild: A. Chwastek (-144)  
Energie: R. Falk (2483863 31)  
Klima: K. Hönig (2483863 32)  
Land: R. Weng (-104 Mo-Do)  
Nachhaltigkeit: J. Stoiber (-148)  
Stadt: M. Kirsch (-141)  
Wohnen: H. Dieterle (-110), C. Mundorff (-140)

**Rahmenverträge für Mitglieder:**

Architektenhaftpflicht: D. Pfaundler (-122 Di-Do vorm.)  
Krankenversicherung: D. Pfaundler (-122 Di-Do vorm.)  
DIN-Normen: J. Stoiber (-148)  
Software, CAD, AVA: J. Stoiber (-148)

**Recht und Wettbewerb, Geschäftsbereich:**

Leiter: E. Zimmermann (-120), Justitiar  
Sekretariat: S. Schmitt (-118), A. Mehicevic (-204 vorm.)

**Rechtsberatung:**

Architekten- und Honorarrecht, privates Baurecht:  
D. Pfaundler (-122 Di-Do vorm.), A. Weber (-138), R. Weng (-104 Mo-Do)  
Arbeitsrecht: D. Pfaundler (-122 Di-Do vorm.)  
Bauplanungs-, -ordnungsrecht: J. Stoiber (-148)  
Berufsrecht: A. Weber (-138), E. Zimmermann (-120)  
Gesellschaftsrecht: A. Weber (-138), R. Weng (-104 Mo-Do)  
Öffentliches Baurecht: R. Weng (-104 Mo-Do)  
Sozialversicherungsrecht: E. Zimmermann (-120)  
Vergaberecht: E. Zimmermann (-120)  
Vertragsrecht: A. Weber (-138), R. Weng (-104 Mo-Do)  
Versicherungsrecht: D. Pfaundler (-122 Di-Do vorm.)  
Wettbewerbsrecht: R. Weng (-104 Mo-Do)

**Registrierung Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen:**

S. Elias (-146 vorm.), D. Wittig (-146 vorm.)

**Reservierungsanfragen** → FORUM Haus der Architekten**Sachverständigentätigkeit:** E. Zimmermann (-120)**Schlichtung, -ausschuss:** A. Mehicevic (-204 vorm.)**Schule, Architektur macht:** C. Knodel (-151)**SiGeKo:** J. Stoiber (-148)**Software für Architekturbüros:** J. Stoiber (-148)**Stabsstelle für nationale und internationale Berufspolitik:**

Leiterin: R. Schagemann (-108)  
Referent: Dr. G. Seelow (-230)  
Assistenz: M. Klabunde (-127)

**Stadtplanung:**

Fragen zum Berufsbild: M. Kirsch (-141)  
Eintragung, Mitgliedschaft: H. Wahrenberger (-135)  
Erfahrungsaustausch: M. Kirsch (-141)

**Stellenbörse** → Kleinanzeigenmarkt**Strategiegruppen:**

AKBW 2020/2030: C. Mundorff (-140)  
Architekt/Büro 4.0: A. Chwastek (-144)  
Klima Energie Nachhaltigkeit: J. Stoiber (-148)  
Stadt Land: M. Kirsch (-141)  
Vergabe und Wettbewerb: T. Treitz (-209),  
G. Magg (-132 Mo-Do vorm.)  
Wohnen Arbeiten: C. Mundorff (-140)

**Studium:** A. Chwastek (-144)**Tag der Architektur:** J. Ellwanger (-142 Di-Fr)**Technische Regelwerke:** J. Stoiber (-148)**Telefonzentrale:** E. Raaf (-0)**Veranstaltungskalender Architekturtreff.:** A. Nager (-116)**Vergabe und Wettbewerb:**

Konkurrierende Verfahren, Bauherrenberatung:  
T. Treitz (-209), G. Magg (-132 Mo-Do vorm.)  
Vergaberecht: E. Zimmermann (-120)

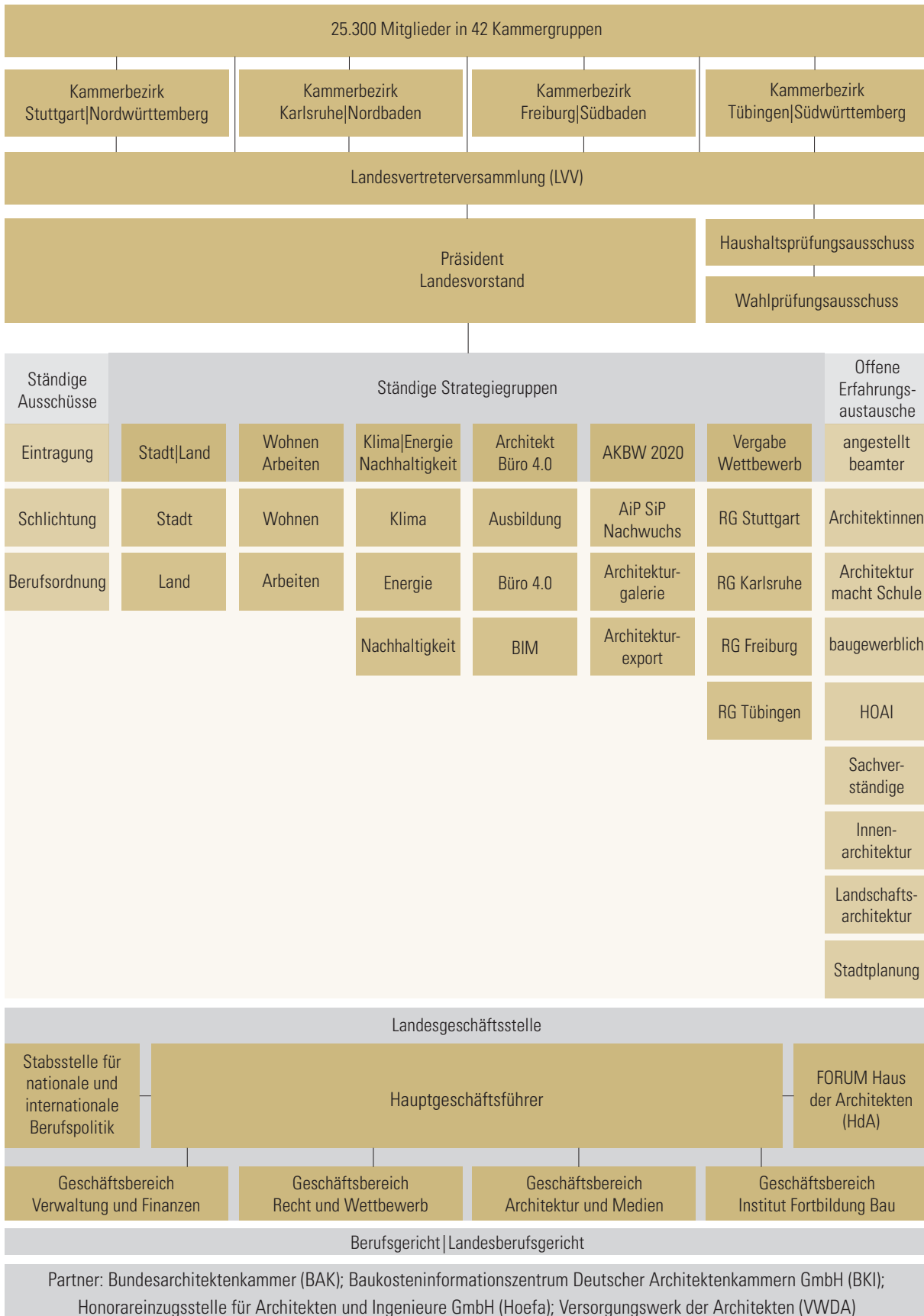
**Versorgungswerk der Architekten:** www.vwda.de**Verwaltung und Finanzen, Geschäftsbereich:**

Leiter: H. Dieterle (-110), Hauptgeschäftsführer  
Assistenz: M. Klabunde (-127)

**VOB, Ausschreibung und Abrechnung** → Vergabe**Wahlen, Kammer-:** H. Dieterle (-110), A. Mertes (-112)**Weiterbildungspunkte** → Fort- und Weiterbildung**Wohnungsbaupolitik:** H. Dieterle (-110), C. Mundorff (-140)

# Die Architektenkammer

## Struktur | AnsprechpartnerIn





**Architektenkammer  
Baden-Württemberg**

Danneckerstraße 54  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711 2196-0  
Fax 0711 2196-103  
info@akbw.de  
www.akbw.de

Präsident Markus Müller  
Hauptgeschäftsführer Hans Dieterle

Im Interesse der Lesbarkeit verwenden wir Begriffe wie Architekt oder Bauherr, Vorsitzender oder Landesvertreter zur allgemeinen Bezeichnung von Personen mit bestimmten Funktionen. Sie beziehen sich grundsätzlich auf beide Geschlechter.

Darüber hinaus verzichten wir ebenfalls aus Gründen der Lesbarkeit an einigen Stellen auf die komplette Aufzählung aller Fachrichtungen. Architekt schließt in diesem Fall die Mitglieder aus den Bereichen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur sowie Stadtplanung mit ein.

**Autoren**

Gremienmitglieder und Mitarbeiter der Architektenkammer  
Baden-Württemberg

**Redaktion, Layout, Satz**

Ruth Schagemann (Projektleitung)  
Jutta Ellwanger, Maren Kletzin, Dr. Gunnar Seelow

**Bildnachweis**

Titelfoto: Haus der Architekten, Thomas Treitz  
Objekte und Fotos: aus den Auszeichnungsverfahren  
„Beispielhaftes Bauen“ 2016 und 2017  
Portraits Landesvorstand und Mitarbeiter der Architektenkammer:  
René Müller

**Stand: November 2017**